Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1909

463 (6.10.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Expedition:** Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:** Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:** Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

**General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.**

**Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.**

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

**Auflage:** 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 463. — Karlsruhe, Mittwoch den 6. Oktober 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

**Nr. 64 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse"** wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.**

**Unsere heutige Abendausgabe umfaßt zehn Seiten.**

## Das 30jährige Jubiläum des Dreibundes.

= Dreißig Jahre vollenden sich morgen, am 7. Oktober, seit **Deutschland** und **Oesterreich-Ungarn,** alten Zwist und Kampf vergessend, jenes Bündnis schlossen, das kurze Zeit darauf durch den Beitritt Italiens eine noch erweiterte Bedeutung erfuhr. Man sagt, so führt die „Köln. Ztg." hierzu in längeren Ausführungen aus, daß Verträge nicht für die Ewigkeit geschlossen werden, aber ebenso darf man sagen, daß ein Bund, der die dreißigjährige Probe des Bestehens ausgehalten hat, alle Aussicht auf eine weitere lange Lebensdauer bietet. Daß er sie verdient, das hat er bewiesen, denn wenn **in den letzten 30 Jahren kein europäischer Krieg** unsern Erdteil verwüstet, die zivilisatorische Entwickelung zurückgedrängt und den gedeihlichen Ausbau unserer Volkswirtschaft gestört hat, so gebührt an erster Stelle das Verdienst hieran dem Bunde, den **Deutschland** und **Oesterreich** vor 30 Jahren aufrichteten.

Der Zweibund und später der Dreibund haben nicht immer leichte Zeiten gehabt und von Anfang an mußten sie mit dem zumteil vorgeschützten, zumteil wirklich vorhandenen Vorurteil kämpfen, daß dieser Bund nicht, wie er erklärte, und wie aus dem Vertragsdokument hervorging, lediglich Zwecken der Abwehr diente. Durch drei aufeinanderfolgende Kriege war das Deutsche Reich zusammengeschweißt worden auf den Schlachtfeldern von Düppel bis zur Loire. Als ein bisher nicht vorhandener Faktor war das Deutsche Reich mit seiner kraftvollen militärischen Entfaltung in die Reihe der europäischen Staaten getreten, und es mag zugegeben werden, daß die Versuchung zur Erringung neuer Lorbeeren um so näher lag, als es nach 1870 eine Zeit gab, wo die Uebermacht des Deutschen Reiches jeder anderen Nation gegenüber kaum bestritten werden konnte. Wenn napoleonische Charaktere damals die Geschicke des deutschen Volkes gelenkt hätten, wenn das deutsche Volk nach neuen kriegerischen Lorbeeren lüstern gewesen wäre, so hätte Deutschland sie damals wohl erreichen können und nicht nur sicher, sondern auch ziemlich billig. Der **Hinzutritt Oesterreich-Ungarns** zu diesem Bunde **verstärkte** noch die **gewaltige Kriegsmaschine** und die Worte **Zweibund** und **Dreibund,** wie sie in den Sprachsatz aller Völker übergegangen sind, beherrschten die **politische Entwickelung** der letzten Jahrzehnte.

Die erste Regung aller Nationen, die Deutschland feindlich oder minder günstig gegenüberstanden, war bei dem Bekanntwerden von dem Abschluß des neuen Bundes ein starkes **Mißtrauen.** Dasselbe rief in der **weiteren Entwicklung andere Bündnisse** hervor. Auch von ihnen wurde erklärt, sie seien nur auf die Verteidigung oder als Gegengewicht gegen die deutschen Bündnisse gedacht, und in der Tat haben auch sie zu kriegerischen Zusammenstößen keinen Anlaß gegeben. Die Neigung der Völker zum Frieden, die Ueberzeugung, daß der Krieg mit seinen modernen Hilfsmitteln das furchtbarste Uebel sei, haben gewiß dazu beigetragen, europäische Kriege zu verhindern, zugleich aber, dies Verdienst nehmen wir für uns in Anspruch, ist es der Dreibund gewesen, der wie ein Felsen des Friedens kriegerischen Gelüsten entgegentrat und an dem manche Machenschaften schon in den Anfängen zerschellten, ehe sie gefährlich werden konnten. Wenn **andere Bündnisse** sich bildeten und andere Staaten nach dem Beispiel Deutschlands und Oesterreichs ihre Kräfte zusammengeschlossen haben, so geschah das **nicht immer in einem Deutschland freundlichen Sinne,** im Gegenteil trat die Absicht, ein **Gegengewicht gegen Deutschland** zu schaffen, klar zutage. Ein nervöses, leicht gereiztes Volk hätte geneigt sein können, diese Gegenbündnisse mit **Gegenmaßregeln** zu vergelten, die schließlich zum Zusammenstoß hätten führen können. Weil wir jedoch kein kriegliebendes Volk sind, außerdem aber auch, weil die vom Fürsten Bismarck geschaffenen Bündnisse das Vertrauen auf unsere Kraft vermehrten, deshalb haben wir diesen Bildungen ruhig zugeschaut und nichts dagegen getan, um sie zu stören, oder zu hintertreiben.

Die **praktische Belohnung** für den vor 30 Jahren abgeschlossenen Bund ist die **Erhaltung des Friedens;** eine **moralische** sehen wir darin, daß auch bei solchen Völkern, die ursprünglich zum äußersten **Mißtrauen** neigten, eine **Wandlung vor sich gegangen** ist und daß die friedliche Richtung des Dreibundes kaum mehr angezweifelt wird. Wo es noch etwa geschieht, da geschieht es aus fanatischer Verranntheit oder aus Klopffechterei. Es fehlt dem Deutschen Reiche nicht an **Feinden an seinen Grenzen,** nicht an systematischen Verkleinerern seines Ansehens, aber diejenigen, die wirklich an kriegerische Absichten Deutschlands glaubten, sind doch recht selten geworden, und namentlich haben wir mit Befriedigung verzeichnen können, daß trotz mancher Zuckungen und Gegenströmungen unsere **Beziehungen** zu **Frankreich** sich **gebessert** haben.

Als **Fürst Bismarck** und die leitenden **österreichischen Staatsmänner** den **Zweibund** schlossen, mußten sie über **manche schwere Bedenken** hinwegkommen. Die Niederwerfung Oesterreichs und seine Entfernung aus dem Deutschen Bunde war noch nicht im Donaustaat überall vergessen, und es bedurfte eines starken Entschlusses, den Feind von gestern zum Freund von heute und morgen zu machen. Daß man in **Wien** so ruhig und sachlich dachte, daß man von vornherein den friedlichen, die **Interessen niemandes störenden Charakter des Dreibundes erkannte** und sich entschlossen **über kleinliche Bedenken hinwegsetzte,** das ist **ein großes Verdienst der verantwortlichen Männer vor der Geschichte.** Der Bund, der vor 30 Jahren von den leitenden Staatsmännern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns abgeschlossen wurde, ist, man darf wohl sagen, in das Blut der Völker übergegangen. In **guten und schlechten Zeiten haben sie zusammengestanden,** und wenn das Bündnis mehr als einmal den Verlauf der internationalen Politik beeinflußt hatte, so hat es seine stärkste und entscheidendste Betätigung gefunden, als **Deutschland im letzten Jahre** entschlossen mit seiner ganzen Macht auf Oesterreich-Ungarns Seite trat, dem Verbündeten die Durchführung seiner Politik ermöglichte und zugleich den **Frieden Europas bewahrte.**

Die Männer, die damals das deutsch-österreichisch-ungarische Bündnis schlossen, oder hervorragend an der Abschließung beteiligt waren, **Kaiser Wilhelm, Fürst Bismarck,** der damalige Staatssekretär **v. Bülow, Prinz Reuß, Andrassy, Haymerle, Karolyi** sind **alle ins Grab gesunken** und als lebende Vollbringer und Helfer des Werkes haben wir von österreichisch-ungarischer Seite nur noch den ehrwürdigen greisen **Kaiser Franz Joseph** und auf deutscher den im Ruhestand lebenden früheren Botschafter Herrn v. **Radowitz.** Ihnen allen gebührt der Dank dafür, daß sie ein Unternehmen versuchten und durchführten, das sich derartig bewährte, daß es nicht nur mit seinen Urhebern aufrecht stand, sondern auch von dem nachkommenden Geschlecht mit Verständnis und Zähigkeit verteidigt und weiter entwickelt wurde. Die Grundlagen eines Bundes, der in unserer raschlebigen Zeit den Anfechtungen von Jahrzehnten übersteht, können nur gesund sein und den Lebensbedingungen beider Völker entsprechen. Darin liegt der Grund für das lange Bestehen dieser Vereinigung und, wie wir hoffen, auch die Bürgschaft für ihr ferneres Erstarken und Gedeihen.

## Badische Chronik.

$ **Karlsruhe,** 6. Okt. Die **Landeskirchliche Vereinigung** (Mittelpartei) hielt am 4. d. M. in Karlsruhe ihre aus dem ganzen Lande **gut besuchte Jahresversammlung** ab. Die in die Generalsynode gewählt gewesenen Mitglieder erstatteten ausführlichen Bericht über dieselbe und fanden die Billigung und den Dank der Versammlung. Zum 1. Vorsitzenden wurde wieder L.-G.-Rat **Oertzen** in **Freiburg** und zu dessen Stellvertreter Privatmann L. **Burkhardt** in **Heidelberg** gewählt. Abends fand unter dem Vorsitz des Hofpredigers **Fischer** eine **öffentliche Versammlung** statt, in welcher Stadtpfarrer Lic. Dr. **Frommel** einen ausgezeichneten **Vortrag** hielt über Zweck und Ziele der Landeskirchlichen Vereinigung. Der Vortrag wurde von den zahlreich Erschienenen beifällig aufgenommen.

= **Mannheim,** 6. Okt. Eine verheiratete 45 Jahre alte **Ehefrau** eines Schneidermeisters **trank** gestern nach einer erregten Szene mit ihrem Manne **Lysol.** Man schaffte sie ins Allgemeine Krankenhaus, wo sie bedenklich darniederliegt. — Oberhalb der Wormser Straßenbrücke wurde die **Leiche eines neugeborenen Kindes** aus dem Rheine geländet. Die Leiche war in Papier eingebunden.

= **Heidelberg,** 6. Okt. Heute wurde unterhalb der neuen Brücke der **Leichnam** einer zirka 50jährigen **Frauensperson** aus dem Neckar gezogen. Die Identität der Leiche ist bisher nicht festgestellt.

⊡ **Unteröwisheim** (A. Bruchsal), 6. Okt. Am Sonntag den 10 Oktober findet hier die **feierliche Enthüllung** des von unserem Ehrenbürger Herrn Stadtrat Bornhäuser von Bruchsal gestifteten **Großherzog-Friedrich-Denkmals** statt. Es sind jetzt gerade drei Jahre verflossen, seit wir ein ähnliches Fest gefeiert haben, nämlich die hundertjährige Zugehörigkeit zu Baden. Damals waren alle ehemaligen Unteröwisheimer hier anwesend, und glaubt man, daß jetzt bei der Enthüllung des Denkmals unseres hochseligen Großherzogs Friedrich des Ersten keiner fehlen werde.

= **Pforzheim,** 6. Okt. In vergangener Nacht ist einer der ältesten hiesigen **Schutzleute,** Johann **Fritschi,** infolge eines **Unglücksfalles plötzlich gestorben.** Er stürzte, als er nach Hause kam, rücklings die Treppe herunter, wobei er mit dem Kopf so hart auf eine Stufenkante aufschlug, daß er eine klaffende Wunde an der Stirn davontrug. Die alsbald herbeigeeilten Hausbewohner brachten den Verunglückten in seine Wohnung, wo er jedoch schon nach wenigen Minuten starb, ohne noch einmal zum Bewußtsein gekommen zu sein. Herr Fritschi war hier seit etwa 15 Jahren Schutzmann. Vor seiner Versetzung nach Pforzheim befand er sich in Karlsruhe.

♂ **St. Blasien,** 6. Okt. In der Woche vom 27. Sept. bis 3. Okt. 1909 waren in St. Blasien anwesend 371 Personen, darunter 54 Passanten. Frequenz seit 1. Januar 1909 beträgt 6529.

## Aus der Residenz

Karlsruhe, 6. Oktober.

# **Bürgerverein der Südweststadt.** Nach der üblichen Sommerpause hielt der Bürgerverein am Dienstag seine erste **Monatsversammlung** im „Tiroler" ab. Sie erfreute sich eines sehr guten Besuches, man sagt, es sei die stärkste Monatsversammlung gewesen, seitdem der Verein besteht. Das machte die Tagesordnung, auf der zwei für den Südweststadtteil sehr wichtige Fragen standen. Der erste Punkt betraf die **Erbauung einer Kirche der evangelischen Gemeinde** im Südweststadtteil. Obwohl der Bürgerverein keinen konfessionellen Charakter trägt, interessiert er sich doch nicht nur für das religiöse Bedürfnis der beiden christlichen Konfessionen, sondern auch für die ästhetische Gestaltung eines Kirchenbaues, der zu einer Zierde des Stadtteils werden sollte. Der Verein hat sich bereits früher durch eine Eingabe an den evang. Kirchengemeinderat gegen das Vorhaben gewendet, aus Ersparnisgründen zwei ganz einfache Kirchen in der Weststadt zu gleicher Zeit zu erbauen, und von dieser Eingabe wurde dem Stadtrat Abschrift zur Kenntnisnahme mitgeteilt. Der Bürgerverein

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 6. Okt. Gemäß einer zwischen den beteiligten **Ministerien** getroffenen Vereinbarung finden, wie in der „Bad. Presse" schon kürzlich berichtet wurde, zurzeit an der **Technischen Hochschule** hier zur fachlichen Weiterbildung für die **höheren technischen Beamten der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues,** der Generaldirektion der Bad. **Staatseisenbahnen** und des **Hochbaufaches Kurse** statt, welche vom 30. September bis 15. Oktober dauern werden. Die Zahl der Teilnehmer aus den verschiedenen Verwaltungsbereichen beläuft sich im ganzen auf 77. Es werden gehalten: 8 Vorträge über Abwasserbeseitigung, techn. Einrichtungen von Baurat Dr. Fuchs, 10 Vorträge über Wasserbau von Oberbaurat Professor Rehbock, 8 Vorträge über Städtebau von Geheime Oberbaurat Prof. Dr. Baumeister, 5 Vorträge über Grundbuchwesen v. Oberlandesgerichtsrat Mainhard, 7 Vorträge über Organisation des Wirtschaftslebens von Professor Dr. von Zwiedineck-Südenhorst, 8 Vorträge über Sozialpolitik von demselben, 6 Vorträge über Eisenbetonbau von Oberbaurat Prof. Dr. Ing. Engeßer, 4 Vorträge über Abwasserbeseitigung vom hygienischen Standpunkt von Obermedizinalrat Dr. Hauser, 6 Vorträge über Heizung und Lüftung von Professor Pfitzner, 4 Vorträge über Pumpen von Professor Benoit, 6 Vorträge über Hebezeuge von demselben. Hieran schließen sich **Besichtigungen** der **Wasserkraftanlagen** von Holzmann u. Cie. im **Murgtal,** der **Reinigungsanlagen** der Städte **Baden, Freiburg, Lahr** und **Mannheim,** der Heizungsanlage der **Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch** und der **Rheinregulierung.**

= **Paris,** 6. Okt. Nach einer Blättermeldung soll sich der flüchtige **Schiffsleutnant Lair nach Frankfurt** begeben haben, um dort seine **Erfindung** — es handelt sich angeblich um durch Herzsche-Wellen bediente Leuchttürme — an einen **Bankier zu verkaufen.** Lair war zur Ausbeutung seiner Erfindung bereits mit einem französischen Syndikat in Verbindung getreten, doch kam es zwischen ihm und dem Syndikat, das seine übermäßigen Geldforderungen nicht befriedigen wollte, zu Zerwürfnissen. Von einem Verwandten Lairs wurden der Marinebehörde Papiere übergeben, die einen Briefwechsel zwischen dem flüchtigen Offizier und einer englischen Gesellschaft für drahtlose Telegraphie enthalten.

M.E. **Chicago,** 6. Okt. (Privattel.) Die hiesige **Geographische Gesellschaft** hat es gleichfalls **abgelehnt, Cook oder Peary als Entdecker des Nordpols anzusehen.** Sie **betrachtet den Nordpol als bisher nicht entdeckt.** Die **gleiche Stellung** nimmt die **Arktische Gesellschaft** in St. Franzisko und der **Geographische Klub** in St. Louis ein.

## Vermischtes.

hd **Berlin,** 6. Okt. (Tel.) In der Wilhelmshafenerstraße Nr. 12 **machte** gestern **der 12jährige Sohn** eines Zimmermannes aus Furcht vor Strafe **zweimal** den **Versuch, sich das Leben zu nehmen.** Der Junge hatte von seiner Mutter den Auftrag erhalten, Geld einzukassieren. Unterwegs **vernaschte** er von dem Gelde **50 Pfennig.** Der lebensmüde Knabe mußte schließlich **gefesselt** werden, um weitere Selbstmordversuche unmöglich zu machen.

hd **Breslau,** 6. Okt. (Tel.) Das **Schwurgericht sprach** den Grubenschlosser **Reinhold Reimann,** der seine dem Trunke ergebene **Frau in der Notwehr erstochen** hatte, **frei.** Der Staatsanwalt selbst hatte die Freisprechung beantragt.

hd **Posen,** 5. Okt. (Tel.) Ein neuer **Eisenbahn-Attentats-Versuch** bei der Haltestelle **Rom** der Strecke Rogowo-Gnesen wurde gemacht. Dort war ein **schwerer Stein** und ein **Ackerpflug über die Schienen gelegt** worden. Doch wurde das Hindernis vom Zugführer noch rechtzeitig bemerkt.

hd **Budapest,** 6. Okt. (Tel.) In der Ortschaft **Gaborsan überfiel** die **Einwohnerschaft** das **Anwesen** des **Bauern Nagy,** weil dieser im Verdacht stand, das Haus seines Nachbarn in Brand gesteckt zu haben. **Nagy,** ein alter Mann, dessen **Frau und Tochter** wurden von der erbitterten Volksmenge **so lange geprügelt,** bis sie ihren **Geist aufgaben.**

hd **Großwardein,** 6. Okt. (Tel.) In einem aus Klausenburg kommenden **Eilzug drangen** während der Fahrt zwei **betrunkene Bauern** in ein **Coupé erster Klasse, stürzten sich mit Messern** auf die darin befindlichen **Reisenden** und **verwundeten mehrere** von ihnen. Erst nachdem einige beherzte Männer den einschreitenden Bahnbediensteten zu Hilfe kamen, konnten die Angreifer gefesselt und verhaftet werden.

= **Paris,** 6. Okt. (Tel.) In **Rueil** bei Paris sind etwa **hundert ausständige Bauarbeiter** in einen **Sandsteinbruch eingedrungen, vernichteten** dort alle **Werkzeuge** und **bewarfen** die **Gendarmen,** welche sie an dem Zerstörungswerk hindern wollten, **mit Steinen.** Zwei Ruhestörer wurden verhaftet.

= **Charbin,** 6. Okt. (Tel.) Hier wurde der Leiter der kommerziellen Agentur der ostchinesischen Eisenbahn **Lewandowski** ermordet.

### Unglücksfälle.

= **Elbing,** 6. Okt. In einem **Fabrikneubau stürzte** die obere **Eisenbetondecke herab** und durchschlug die unteren Decken. Eine **Anzahl Arbeiter** wurden **verschüttet.** Bisher sind **zwei Tote, fünf schwer** und **ein leicht Verletzter** geborgen. Drei Verunglückte werden noch gesucht.

hd **Lorient,** 6. Okt. (Tel.) Seit 24 Stunden wütet hier ein **heftiger Weststurm,** der zahlreiche **Störungen in der Schiffahrt** hervorgerufen hat. Die **Barke „Colette" strandete** bei Gavres. **Zwei Mann** der Besatzung sind **umgekommen.** Die Fischerboote **„Pelletan"** und **„Etoile de Mars"** sind ebenfalls **gesunken.** Ein Schleppdampfer der zwei Boote im Schlepptau hatte, wurde von diesen losgerissen. Hierbei ist ein Boot untergegangen.

R. **Newyork,** 6. Okt. (Privattel.) **Auf der Kohlenzeche Nanaimo in Britisch-Kolumbien ereignete sich eine Explosion schlagender Wetter. Dreißig Bergarbeiter sollen dabei den Tod gefunden haben.**

### Die Cholera.

M.E. **Petersburg,** 5. Okt. (Privattel.) Das unaufhörliche **Fortschreiten der Cholera-Epidemie** ergibt sich aus nachstehender amtlicher Meldung der Regierung vom Sonnabend: „Die bisher cholerafreien Städte Astrachan, Wladiwostok, Kewne und Newe-Alexandrowsk, sowie die Kreise Newe-Alexandrowsk, Nerechta, Twer, Kertschew, Newe-Tershek, Orsche und Sjenne werden als **choleradurchseucht,** die Gouvernements Gredne, Suwalki, Kasan, Simbirsk, Samara Astrachan sowie der Kreis Berdjansk als **cholerabedroht erklärt.**

hd **Petersburg,** 6. Okt. In dem hiesigen erstklassigen **Restaurant „Bär" erkrankten 11 Angestellte an Cholera,** darunter fünf Köche. Das **Restaurant** wurde **geschlossen** und weitere **43 Bedienstete** zur Beobachtung in einer **Isolierstation** untergebracht.

glaubt, daß die Südweststadt zuerst eine Kirche bekommen sollte, und zwar eine architektonisch wohl ausgestattete Kirche, keinen bloßen Nützlichkeitsbau. Begründet wird dies damit, daß hier zur Abhaltung des Gottesdienstes bloß die Turnhalle der Schule an der Gartenstraße zur Verfügung steht, die Christuskirche und die Stadtkirche aber weit entfernt sind, während die Weststadt nicht nur die Christuskirche und die Karl Friedrich-Gedächtniskirche, sondern auch den Saal des Gemeindehauses und die Kapellen des Ludwig Wilhelm-Krankenheims und der Kadettenanstalt verhältnismäßig mit kleinen Wegen erreichen kann. Sodann ist zu bedenken, daß der Stadtteil nach der Vollendung des neuen Bahnhofes rasch wachsen wird und daß er von vielen Ankommenden zuerst betreten wird, also schon deswegen eine **monumentale evang. Kirche** besitzen sollte, um so mehr, als jedenfalls eine sehr schöne kath. Kirche hier erbaut werden wird. Die Anwesenden erklärten sich mit dem Vorgehen des Ausschusses einverstanden und beauftragten ihn, die Interessen der Südweststadt auch künftig im Auge zu behalten. Zweiter Punkt der Tagesordnung war die **Erstellung eines Fußweges längs der Maxaubahn zwischen Karlstraße und Beiertheimer Allee.** Diese schon lange schwebende Angelegenheit, die vielen Bewohnern des Stadtteils den Gang zum alten Bahnhof, zum Albtalbahnhof, zum Stadtgarten zur Festhalle und zum Vierordtsbad erkürzen soll, will nicht zum Ziele kommen, denn obwohl der Stadtrat und der Kath. Oberstiftungsrat ihre Geneigtheit kundgegeben haben, erheben sich immer wieder neue Hindernisse. Einstimmig wurde folgende **Resolution** angenommen: Die zahlreich besuchte Versammlung des Bürgervereins der Südweststadt spricht das **Bedauern** aus, daß der längst ersehnte Fußweg längs der Maxaubahn von der Karlstraße nach der Beiertheimer Allee noch nicht hergestellt worden ist, und es wird dem dringenden Wunsche Ausdruck gegeben, daß der Weg endlich zur Herstellung gelangt, und damit einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen wird. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde noch die Erweiterung der **Einfahrt der Karlstraße** beim ehemaligen Karlstor angeregt. In einer sehr lebhaften Erörterung wurde von mehreren Anwesenden dargelegt, daß die Einfahrt bei lebhaftem Verkehr sowohl für Fuhrwerke, als für Radfahrer und Fußgänger **geradezu gefährlich** ist. Häufig gibt es Stockungen, auch Unglücksfälle sind schon wiederholt vorgekommen. Für die **Zöglinge der Schule** in der Gartenstraße und der Goetheschule ist die Sache in der Mittagsstunde, wenn der Verkehr sich durch den Engpaß drängt, äußerst bedenklich. Schon vor Jahren hat der Bürgerverein die Beseitigung der Torhäuschen verlangt, wurde aber vom Stadtrat abschlägig beschieden. Wenn der **neue Bahnhof** fertig ist, und der Verkehr noch weiter zunimmt, müssen diese **Häuschen jedenfalls beseitigt** oder, wenn man sie aus Gründen der Pietät erhalten will, zurückversetzt werden. Keinesfalls sollte der Bürgerausschuß Mittel bewilligen, um diese **Häuschen neu herzurichten, da das Geld hinausgeworfen** wäre. Der Vorstand wurde beauftragt, neuerdings Schritte in gedachtem Sinne zu tun. Hierauf schloß der Vorsitzende, Kanzleirat **Lenz**, die Verhandlungen, und es wurde zum gemütlichen Teil des Abends übergegangen.

lb **Vortrag.** Herr Dr. Karl **Wolff** wird morgen abend 8½ Uhr im großen Rathaussaal seinen dritten Vortrag über das Thema „Grundfragen der Kunst" halten und zwar wird der Redner über die **Mission der Kunst** sprechen. Nach den beiden bisher äußerst anregend verlaufenen Vortragsabenden dürfte auch für den morgigen letzten Vortrag sich ein weitgehendes Interesse zeigen.

# **Großherz. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe.** Herr Hofkapellmeister Leopold **Reichwein** hat den Unterricht in der Instrumentationslehre in der Anstalt übernommen. Näheres ist aus dem Inserat in dieser Nummer zu ersehen, ebenso über die Kurse, der **Jaques-Dalcrozeschen Methode** (Rythmische Gymnastik), die am 16. Oktober beginnen.

= **Die hessischen Fahnen am Karlsruher Bahnhof.** Der Mannh. N. B. L. wird von hier geschrieben: Bekanntlich machte das hessische Großherzogspaar dem badischen Hof einen Gegenbesuch, und es ist bei solchen Anlässen üblich, daß bei **Ausschmückung des Bahnhofs** vorwiegend Fahnen desjenigen Landes verwendet werden, dessen Repräsentant seinen Einzug hält. In dem vorliegenden Fall wäre also die rot-weiße Flagge zu hissen gewesen, statt dessen aber hatte der ganze Bahnhof weiß-rot geflaggt und zwar nicht bloß in einem Fall, sondern allgemein. Ihr Korrespondent hat einen Angestellten des Bahnhofs auf den Lapsus aufmerksam gemacht, dieser meinte aber, es werde „worscht" sein, ob weiß oben ist oder rot, es sei „von oben" angeordnet. Die städtischen Fahnen in den Einzugsstraßen und am Rathaus waren ganz richtig rot-weiß, das ist hessisch.

## Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Ch **Die Mittelstandsvereinigung** hielt gestern in der Krone (Oststadt) eine sehr gut besuchte Wählerversammlung ab, die sich in ihrer Physiognomie allerdings wenig von einer Versammlung von Zentrumswählern unterschied. Es waren aber auch viele Gegner anwesend. Herr Glasmaler **Drinneberg** führte den Vorsitz und der Kandidat der Vereinigung, Herr Buchdruckereibesitzer Christian **Faaß**, hielt sein Referat an Hand des Flugblattes, das dieser Tage ausgegeben wurde. Die Mittelstandsvereinigung wolle neben den Parteien stehen. Die Herrschaft der politischen Parteien müsse aufhören, die Beamtenwirtschaft abgeschafft werden. Er versprach eine solche Entlastung aller Kreise von Steuern, daß sich alle die, die Steuer zahlen müssen, ordentlich freuen konnten, daß nun das Land, wo Milch und Honig fließt, vor ihren Augen entstand, wenn sie sich nicht zugleich die bange Frage hätten vorlegen müssen, wer denn die Staatsausgaben schließlich decken müßte. Die Reform des Vermögenssteuergesetzes, erhebliche Erhöhung der Warenhaussteuer u. a. wurde in Aussicht gestellt. Besonders scharf wandte er sich **gegen die Beamten**, denen er gar nicht gewogen zu sein scheint. Die anwesenden Zentrumsanhänger und Mittelständler begleiteten seine Ausführungen mit Beifall. Auf die Ausführungen des Herrn Reallehrer **Bergmann**, der sich darüber beklagte, daß die hiesige **Presse** mit Ausnahme des Beobachter, die persönliche Ehrenhaftigkeit der Mitglieder der Mittelstandsvereinigung angegriffen habe, antwortete Redakteur **Binder** und es mußte sich Herr Bergmann zur Beeinschränkung verstehen, daß es besonders der Landesbote gewesen sei, der bei der Kandidatur **Neumeister** scharf vorgegangen sei. Ein Leiter der hiesigen **Zentrumsorganisation**, Herr **Schnetz**, erklärte sein **Einverständnis** mit der **Kandidatur Faaß** und bekannte, daß er bei verschiedenen vorhergegangenen Reichstagswahlen den **roten Zettel** in die Wahlurne gelegt habe, um die Wahl des Liberalen zu verhindern. Herr Blechnermeister **Weiß** versprach sich auch nur einen Erfolg von einer Vereinigung, die neben den politischen Parteien stehe. Besonders den beiden letzten Rednern erwiderte Rechtsanwalt **Heinsheimer**, der darauf hinwies, daß man den Liberalen die Schaffung des Großblocks zum Vorwurf mache, während ein Zentrumsanhänger heute laut bekenne, **selbst sozialdemokratisch** gewählt zu haben; Herr **Weiß** reise in Karlsruhe-Land als **konservativer Agitator**, hier in der Versammlung predige er „Los von den Parteien". Das Vermögenssteuergesetz und die Nichtgewährung des Schuldenabzuges sind gerade vom Zentrum hauptsächlich betrieben worden. Die Mittelstandsvereinigung habe in politischer Beziehung kein Rückgrat und sei ein Anhängsel des Zentrums, deshalb müsse man sie bekämpfen. Diese Ausführungen lösten so starken Beifall aus, daß der Vorsitzende die Versammlung nach einer kurzen Bemerkung des Herrn Bergmann rasch schloß.

& **Wählerversammlung.** Am Donnerstag den 7. Oktober, abends ½9 Uhr, findet im Saal III der Brauerei Schrempp (Waldstr. 16—18) eine **öffentliche Versammlung** statt, in der der Kandidat der Mittelstandsvereinigung Herr Reallehrer A. Bergmann sprechen wird.

# Letzte Telegramme
## der „Badischen Presse".

hd **Wien**, 6. Okt. Am 19. d. M., dem Tage vor der Eröffnung des Reichsrates, **beabsichtigen die Wiener Slawen**, einer von Prag ausgehenden Parole folgend, einen **Demonstrationsbummel der Slawen über die Ringstraße** zu veranstalten. Sie glauben damit zeigen zu können, daß **Wien keine reindeutsche Stadt** sei. Die tschechischen Abgeordneten sollen sich an dieser Kundgebung zahlreich beteiligen.

hd **Brüssel**, 6. Okt. Die **internationale Seerechts-Konferenz** beschäftigte sich gestern mit dem **Entwurf** über **Schiffsunfälle und Hilfeleistungen** bei solchen. Es gelang, eine **Einigung** zu erzielen, der fast **alle Vertreter der 25 Staaten zustimmten.** Man hat sich angeblich dahin geeinigt, daß Hilfeleistung und Ersatzpflicht auch dann besteht, wenn Menschenleben in Gefahr sind, und hat außerdem **solidarische Haftpflicht** angenommen, wenn beide Schiffe an dem Zusammenstoß die Schuld tragen. Auch Körperschäden werden in Zukunft entschädigt werden müssen.

M.E. **Helsingfors**, 6. Okt. (Privattel.) Die **Krise in Finnland verschärft sich.** Sämtliche **20 Senatoren reichten** dem Gouverneur Boeckmann ihre **Demission ein.** Der **Kriegsminister fordert 100 Millionen Rubel** für die **Befestigung der Küste** von Finnland.

M.E. **Newyork**, 6. Okt. (Privattel.) Im **republikanischen Landesklub** wurde eine **Erklärung des Präsidenten Taft verlesen**, welche sich gegen die von der republikanischen Presse geforderte **weitere Verschärfung des Einwanderungsgesetzes** ausspricht.

## Vom Balkan.

hd **Belgrad**, 6. Okt. Großes Aufsehen erregt hier die **Ausweisung** von **40 Mitgliedern des mazedonischen Komitees.** Der Grund hierfür soll sein, daß die **Ausgewiesenen** angeblich ein **Todesurteil gegen Paschitsch gefällt** haben sollen.

hd **Cettinje**, 6. Okt. Die **Regierung** trägt sich mit dem Gedanken der **Verhängung des Ausnahmezustandes.** Die **Lage in Montenegro** wird **immer kritischer** und es sind alle **Anzeichen** dafür vorhanden, daß sich die entdeckte **Verschwörung** direkt **gegen das Leben des Fürsten** gerichtet hat.

## Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Melilla**, 6. Okt. Die **Mauren** machten gestern früh gegen 6 Uhr einen **Angriff** auf das **Lager der Division Sotomayor.** Zwei Kompagnien unternahmen einen Ausfall. Das feindliche Feuer dauerte bis 9 Uhr morgens. Die Artillerie erwiderte das Gewehrfeuer. **Zwei Spanier** wurden **verwundet**, ein Maure gefangen genommen.

hd **Madrid**, 6. Okt. Eine **Anzahl** republikanischer und liberaler **Blätter**, wie der „Liberal", „Pays", „Espana Nueva" und andere, die gestern die **Ausführungen** des republikanischen Führers **Costa über den Feldzug in Marokko** und die Haltung der Regierung **veröffentlicht** haben, sind **beschlagnahmt** worden.

hd **Paris**, 6. Okt. Eine **Erklärung** des **spanischen Botschafters** in Paris besagt, **Spanien beabsichtige nicht, Mulay Hafid** den **Krieg zu erklären** und wolle **weder Tetuan noch Larache oder Taza besetzen.**

mk **London**, 6. Okt. (Privattel.) **Englands Eingreifen in den Marokkowirren ist bevorstehend. Behufs Wahrung der englischen Interessen in Marokko sind gestern vier Panzerschiffe und 12 Kreuzer der Heimatsflotte zur Verstärkung des Gibraltargeschwaders in See gegangen.**

## Die revolutionäre Bewegung in Spanien.

hd **Paris**, 6. Okt. „**Humanité**" veröffentlicht einen längeren **Brief**, den der spanische **Revolutionär Ferrer** trotz strenger Bewachung aus der Haft an seine Freunde gelangen lassen konnte. Ferrer wiederholt darin seine Versicherung, daß er von dem geplanten **Generalstreik** vom **26. April** vorher **keine Kenntnis gehabt** habe. Er könne sich nicht erklären, wie das Gerücht verbreitet werden konnte, daß er der **Veranstalter** dieses Bewegungswesens sei... Am 29. August habe er erfahren, daß das Gericht ihn als **Urheber der revolutionären Bewegung in Barzelona** bezeichnet hätte. Das habe ihn veranlaßt, sich den **Behörden zu stellen**, um sich zu rechtfertigen. Ferrer gibt dann Einzelheiten über seine Internierung in Barzelona und behauptet ferner, die in seiner **Wohnung vorgefundenen Papiere** seien teilweise von der **Polizei dort niedergelegt** worden, teilweise datierten sie 17 Jahre zurück.

hd **Madrid**, 6. Okt. Wie der „Matin" von hier meldet, **weigerten sich** die **acht Soldaten** des **Numancia-Regiments**, welche gestern in den Gräbern von Montjuich die **Exekution** an dem 22jährigen **Garcia zu vollziehen** hatten, auf den Verurteilten zu feuern. Der befehligende **Leutnant ließ Garcia** hierauf **durch Revolverschüsse töten.** Dieser bat vor seinem Tode darum, daß man ihm zwei Photographien seiner Braut mit in den Sarg lege.

## Die Hudson-Fulton-Feier.

= **Newyork**, 6. Okt. Gestern abend **veranstalteten** die bedeutendsten **englischen Vereinigungen** Newyorks zu Ehren des Admirals **Seymour ein Festbankett.** Großadmiral von **Köster begrüßte** in Erinnerung an die chinesischen Unruhen 1900 den Admiral **Seymour** und betonte, trotz des gegenseitigen Wettbewerbs müßten die Beziehungen zwischen Deutschen und Engländern angesichts der gemeinsamen Abstammung und im Interesse ihres Handels stets auf **gute Beziehungen** und **freundschaftlichen Verkehr** untereinander gerichtet sein und dies namentlich in **Amerika**, wo sich Deutsche und Engländer unter dem hochentwickelten, mit Intelligenz ausgerüsteten amerikanischen Volke bewegen. Er hoffe, daß **Deutsche** und **Engländer** dort, wie auch in China die Marinesoldaten unter Admiral Seymour **Seite an Seite marschieren** und zugleich den Interessen ihrer neuen Heimat beständig dienen.

= **Newyork**, 6. Okt. Anläßlich der **Geburt** des **dritten Sohnes** des **deutschen Kronprinzen** legten gestern alle an der **Hudson-Fulton-Feier** teilnehmenden **Kriegsschiffe Flaggenschmuck** an und feuerten **Salut.**

= **Newyork**, 6. Okt. In Gegenwart der Admirale **Schröder** und **Vainwright überreichte** der **Deutsche Kriegerbund** an Bord der „Viktoria Luise" dem Großadmiral **v. Köster ein silbernes Tafelservis** für den **Deutschen Kaiser.**

☞ **Weiteren Text siehe Seite 2, 5 und 7.** ☜

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

**Bremen**, 6. Okt. **Angekommen** am 4.: „Krefeld" vorm. in Santos; am 5.: „Bonn" 10 Uhr vorm. in Lissabon, „Kleist" 2 Uhr nachm. in Genua, „Rhein" 8 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Bülow" 3 Uhr nachm. in Neapel, „Skutari" in Catania; am 6.: „Prinzregent Luitpold" 6 Uhr vorm. in Hongkong, „Seydlitz" 1 Uhr vorm. in Suez. **Passiert** am 5.: „Frankfurt" 8 Uhr vorm. St. Vincent, „Breslau" 7 Uhr vorm. Capes Henry. **Abgegangen** am 5.: „Mainz" 9 Uhr vorm. von Funchal, „Kaiser Wilhelm der Große" 3 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Bayern" von Barcelona.

**Institut Fecht, Karlsruhe i. B. Kriegstr. 100.**

Privatmittelschule bis incl. Prima, mit fakult. Latein und Griechisch. Vorbereitung für die mittleren und höheren Klassen der Staatslehranstalten, das Einjährig-Freiwilligen-, Primaner- und Abiturienten-Examen. Internat und Externat. Seit Juli 1907 wieder unter persönlicher Leitung des Besitzers, Oberleut. a. D. Fecht. Vom Herbst 1907 bis incl. Herbst 1909 haben von **56** in dem Institut ausgebildeten jungen Leuten **51** ihr **Abgangs-Examen** bestanden. (9 Primaner, 17 Sekundaner und 25 Einjähr.-Freiw.). Eintritt jederzeit. Näheres mit Referenzen in den Satzungen. 14424

## Telegraphische Kursberichte

vom 6. Oktober.

**Frankfurt a. M.** (Anfangskurse.)

| | |
|---|---|
| Östr. Cred.-A. | 207.70 |
| Disc Com.-A | 197.30 |
| Dresd. B.-A. | 160.30 |
| Öst.Staatsb.-A. | 159.75 |
| Lombarden | 24.40 |
| Gotthardb.-A. | —.— |

Tendenz: matt.

**Frankfurt a. M.** (Mittelkurse.)

| | |
|---|---|
| WechselAmsterd. | 168.77 |
| „ Antwerpen | 809.16 |
| „ Italien | 807.75 |
| „ London | 203.87 |
| „ Paris | 812.50 |
| „ Schweiz | 811.50 |
| „ Wien | 850.25 |
| Priv.-Diskonto | 3¼ |
| Napoleons | 162.45 |
| 3½% Deutsche Reichsanleihe | 94.35 |
| 3% do. | 84.50 |
| 3½ Pr. Cons. | 94.50 |
| 4% Ital. Rente | 102.50 |
| 4% Öst. Goldr. | 99.50 |
| 4¼% Öst.Silb. | 99.85 |
| 3% 1. Portug. | 62.40 |
| 4% 1880 Russen | 90.20 |
| 4% Serben | 81.80 |
| 4% Span. Ext. | —.— |
| 4% Ung.Goldr. | 95.10 |
| 4% Ung.Staatsr. | 92.20 |
| Bad. Bank | 135.70 |
| Kom.-Dsk.Bank | 116.90 |
| Darmst. Bank | 137.60 |
| Deutsch. Bank | 247.20 |
| Diskonto | 197.30 |
| Dresd. Bank | 160.— |
| Öst. Länderbk. | 123.— |
| Rhein. Kr.-Bk. | 138.25 |
| Rhein. Hyp.-Bk. | —.— |
| Schaaffh. Bank | 145.80 |
| Wiener B.-B. | 136.40 |
| Ottomanbank | 147.— |
| Bochum | 252.40 |
| Laurahütte | 194.90 |
| Gelsenk. | 211.80 |
| Harpener | 205.50 |

Tendenz: matt.

(Schlußkurse).

| | |
|---|---|
| 4% n.Bad.1908 | 102.— |
| 4% Bad. 1901 | 100.80 |
| 3½% „abg.i.Fl. | —.— |
| dto. i. M. | 94.— |
| 3½% 1892/94 | —.— |
| 3½% Bad.1900 | —.— |
| 3½% „ 1902 | —.— |
| 3½% Bad.1904 | 93.80 |
| 3½% Bad.1907 | 93.80 |
| 3% Bad. 1896 | —.— |
| 4% Bayern 1907 | 102.20 |
| 4% Württb.1907 | 102.— |
| 4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919 | 101.50 |
| 4% „ 1917 | 100.40 |
| 3½% „ 1914 | 92.30 |
| 4% 1897 Arg. | 89.80 |
| 5% 1896 Chin. | 102.85 |
| 4½% 1898 „ | 99.50 |
| 5% Mexikaner amort. inn. I.—IV. | 100.45 |
| 5% dto. conf. äußere 1890 | 101.80 |
| 4½% R.Staatsanleih. v. 1905 | 99.25 |
| 4% do. Rente 1902 | 88.75 |
| 4% Türken unifiz. v. 1903 | 93.60 |
| Türk. Lose | 158.90 |
| Bad. Zuckf. W. | 147.80 |
| A. Elekt.-Ges. | 241.10 |
| El.-Ges. Schuck. | 135.90 |
| Masch. Gritzner | 218.— |
| Karlsr. Masch. | 209.50 |
| H.-A. Paketf. | 132.90 |
| Nordd. Lloyd | 101.90 |

**Nachbörse.** (2¼ Uhr nachm.)

| | |
|---|---|
| Öst. Kredit-A. | 208.— |
| Deutsche B.-A. | 247.20 |
| Disk.-Comm. | 197.50 |
| Dresd. Bank | 160.10 |
| Öst.S.-B. Fr. | 159.75 |
| „ Südb. Lomb. | 24.40 |

Tendenz: matt.

**Berlin** (Anfangskurse).

| | |
|---|---|
| Öst-Kred.-Akt. | 208.10 |
| Berl.Handelsg. | 180.20 |
| Kom.-Disk.-B. | —.— |
| Darmst. Bank | 138.20 |
| Deutsche Bank | 247.— |
| Disk.-Komm. | 197.60 |
| Dresd. Bank | 160.30 |
| Balt. u. Ohio | 118.20 |
| Boch. Gußstahl | 252.10 |
| Dortm. Union Lit. C. | 82.50 |
| B.Kö.-u.Laurah. | 194.50 |
| Harpener | 205.40 |

Tendenz: matt.

Berlin (Schlußkurse)

| | |
|---|---|
| 3½% Bad.1900 | 93.90 |
| 3½% „ 1904 | 93.50 |
| 3½% „ 1907 | 93.50 |
| 4% Bad. 1909 | 102.— |
| 4% R.-Sch. 1908 | 100.60 |
| 3½% Reichsanl. | 94.50 |
| 3% Reichsanl. | 84.50 |
| 3½% Preuß. C. | 94.40 |
| 3% dto. | 84.30 |
| 4½% Russ. 1905 | 99.20 |
| 4½% Jap. „ | 95.70 |
| Öst. Kreditakt. | 207.70 |
| Disk.-Komm. | 197.20 |
| Dresd. Bank | 159.90 |
| Nat.-B.f.Dtschl. | 128.10 |
| Kom.-Disk.-Bk. | 116.60 |
| Öst.St.-B.(frz.) | 159.70 |
| Kanada-Pacific | 189.10 |
| Bochum.Gußst. | 251.— |
| B.Kö.-u.Laurah. | 193.70 |
| Gelsenk.Bergw. | 210.90 |
| Harpener | 205.— |
| Phönix | 208.10 |
| Dynamit Trust | 178.— |
| All. Elek.-G. E. | 239.50 |
| E.-G. Schuckert | 135.30 |
| Siem. u. Halske | 232.70 |
| Westerregeln | 203.20 |
| D.Met.-Patr.-F. | 340.60 |
| N.-F. Gritzner | 218.70 |
| B.Köln-Rottw. | 256.10 |
| Brauerei Sinner | 254.— |
| P.-Ung.K.Pfdbr. | 94.50 |
| Pest-Ung.K.Obl. | 94.— |
| Ung.Schmalbahn | 97.50 |
| Privatdiskonto | 3⅝ |

**Berlin** (Nachbörse.)

| | |
|---|---|
| Öst.Kred.-Akt. | 208.— |
| Berl.Hand.-Ges. | 180.— |
| Deutsche B.-A. | 246.70 |
| Disk. Komm.-A. | 197.60 |
| Dresden. B.-A. | 160.— |
| Lmb.-Öst.Südb. | 24.40 |
| Balt. u. Ohio | 118.— |
| Bochum.Gußst. | 251.50 |
| Dortm.U.Lit.C. | 82.— |
| Laurahütte | 194.10 |
| Gelsenkirchen | 211.10 |
| Harpener | 206.— |

Tendenz: schwächer.

**Wien** (10 Uhr).

| | |
|---|---|
| Öst.Kred.-Akt. | 660.— |
| „ Länderbank | 488.40 |
| „ Staatsb.(frz.) | —.— |
| Lomb.ni.Südb. | 125.20 |
| Marknoten | 117.30 |
| Öst.Kronenrente | 94.90 |
| Öst.Papierrente | 98.10 |
| Ung. Goldrente | 113.05 |
| Ung.Kronenrent | 91.90 |

Tendenz: willig.

**Paris.**

| | |
|---|---|
| 3% frz. Rente | 97.45 |
| 4% Italiener | —.— |
| 4% Spanier | 95.10 |
| 4% Türk.,unifiz. | 93.80 |
| Türkische Lose | 191.20 |
| Banq. Ottoman | 734.— |
| Rio Tinto | 19.90 |

**London.**

| | |
|---|---|
| Chartered | 38¾ |
| de Beers | 18⅝ |
| East Rand | 5⅜ |
| Goldfields | 6⅞ |
| Randmines | 9⅝ |
| Anaconda | 10— |
| Atchis. common | 125¾ |
| „ preferred | 107½ |
| Chicago, Milwaukee and St. Paul | 163½ |
| Denver prefer. | 47— |
| Louisville Nashv. | 156¼ |
| Union Pacific | 210— |
| United Stat. Steel. Corp. commo | 92½ |
| dito. preferred | 132— |

## „Ein kerniger Stammhalter".

Vortreffliche Dienste leistet Scotts Emulsion allen Kindern. Besonders angebracht ist es, recht frühzeitig mit ihrem Gebrauche zu beginnen, weil sie dann den jungen Organismus derart kräftigt, daß die Kleinen meistens unbemerkt über die Zahnzeit hinwegkommen, dabei prächtig gedeihen, frisch und munter sind. Nachstehende Zeilen geben den besten Beweis für diese Behauptung:

Dresden-N., Böhmischestr. 16/III, 3. September 1908.

„Mein Söhnchen Willy hat Scotts Emulsion von der 10. Woche an regelmäßig bekommen. Das Präparat hat ihm ganz vortreffliche Dienste getan, der Kleine ist stark und kräftig geworden, übersteht die Zahnzeit gut und schläft ruhig die ganze Nacht hindurch. Wenn er morgens aufwacht, ist er voll Vergnügen, Lust und Freude; sobald ich mit der Flasche Scotts Emulsion an sein Bettchen komme, beginnt er mit den Händchen und Füßchen zu zappeln, wobei die helle Freude aus seinen blauen Augen lacht. Jetzt ist er 7 Monate alt und vermag sich allein emporzurichten und am Stuhl aufzustehen, so daß wir auf unseren kernigen Stammhalter richtig stolz sind."

(gez.) Frau Else Schreiber.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Die Tatsache, daß ein 10 Wochen alter Junge regelmäßig Scotts Emulsion bekam und gut vertrug, spricht gewiß mehr als alles andere für deren ungewöhnlich leichte Verdaulichkeit. Dieser Vorzug ist auf das langerprobte und bestens bewährte Scottsche Verfahren zurückzuführen, vermittelst dessen der Lebertran — nur der ausgesucht beste kommt dabei zur Verwendung — in allerkleinste Tröpfchen zerteilt und dadurch selbst für den Säugling leicht bekömmlich gemacht ist.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. 6209a

Statt jeder besonderen Anzeige.

# Todes-Anzeige.

Verwandte und Freunde setzen wir in Kenntnis, dass unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

# Wilhelm Ringwald

infolge eines Unglücksfalles am Sonntag den 3. d. Mts. in Hildesheim, im Alter von 26 Jahren, verschieden ist.

**Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:**

**Wilhelm Ringwald**, Buchbindermeister.
Herrenstrasse 25.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1909.

Die Beerdigung findet am 7. d. Mts., nachm. 3 Uhr, in Karlsruhe statt.

## Hansa-Bund.

Präsidium und Direktorium des Hansa-Bundes haben in ihrer gemeinsamen Sitzung vom 4. Oktober 1909 nachfolgende

**Richtlinien für die nächste Tätigkeit des Bundes**

einstimmig beschlossen:

I. Der Hansa-Bund ist davon durchdrungen, daß der moderne Staat nur gedeihen kann, wenn der **Grundsatz der Gleichberechtigung aller Erwerbsstände** den leitenden Gedanken und die unverrückbare Grundlage auch seiner **Wirtschaftspolitik** bildet.

Der Hansa-Bund wird daher dahin wirken: 1. daß Deutschlands Gewerbe, Handel und Industrie die ihnen auf Grund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung zukommende **Gleichberechtigung** sowohl in der Gesetzgebung, wie in der Verwaltung und Leitung des Staates eingeräumt werde; 2. daß den berechtigten Interessen dieser Stände nicht nur bei dem Erlaß von Gesetzen, Verordnungen und Verfügungen, sondern auch bei deren **Ausführung** Rechnung getragen werde; 3. daß der für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Nation wie für unser Verhältnis mit dem Ausland gleichermaßen unheilvolle Einfluß jener einseitigen agrar-demagogischen Richtung gebrochen werde, deren ganzes bisheriges Wirken von entgegengesetzten Grundanschauungen getragen war.

II. Bei der Durchführung dieser Grundsätze wird sich der Hansa-Bund von folgenden allgemeinen Gedanken leiten lassen: 1. daß er, bei einem etwaigen Gegensatze, die **nationalen** Interessen allen einseitigen gewerblichen Interessen ohne weiteres und bedingungslos voranzustellen hat; 2. daß er ausschließlich die **gemeinsamen Interessen** von Gewerbe, Handel und Industrie zu vertreten, zu fördern und vor Schädigungen und Angriffen zu schützen hat; 3. daß seine Reihen jedem, **ohne Unterschied der politischen oder religiösen Ueberzeugung,** offenstehen, welcher seine Ziele zu den seinigen macht, und daß ihm daher jede Austragung politischer oder konfessioneller Gegensätze oder Interessen fernliegt; 4. daß er somit selbst **keine politische Partei** ist, da die ihm innerlich zugehörigen Mitglieder **aller** politischen Parteien in ihm Platz finden, wohl aber eine **wirtschaftliche Vereinigung mit den durch ihr wirtschaftliches Programm bedingten, unter** I **festgestellten politischen Zielen.**

Er wird daher, ohne Rücksicht auf politische Gegensätze, Fühlung mit **allen** Parteien unterhalten, welche sich zu seinen Grundgedanken und Zielen bekennen und wird auch bei den Wahlen die politischen Parteien bei Aufstellung und Durchsetzung solcher Kandidaten unterstützen, welche die Gewähr dafür bieten, daß sie in ihrer parlamentarischen Tätigkeit von den Grundgedanken des Bundes nicht abweichen werden.

III. Im einzelnen wird der Hansa-Bund eintreten:

1. **Im Staatsleben**: a) **gegen** die Gewährung von **Sondervorteilen** oder Vorrechten an einzelne Erwerbsstände, soweit sie nicht etwa mit Rücksicht auf das **Gesamtwohl** geboten und gerechtfertigt erscheinen; b) **für** freie Bewegung und Tätigkeit von Gewerbe, Handel und Industrie, insbesondere dafür, daß diese für das Gesamtwohl grundsätzlich unerläßliche und nur mit Rücksicht auf das Gesamtwohl einzuschränkende freie Bewegung nicht durch unnötige Verordnungen und Eingriffe von Staats- und Verwaltungsbehörden gestört und gelähmt wird; c) für die praktische Durchführung und allgemeine Verwirklichung des auch für die Stellung des erwerbstätigen Bürgertums im Staate entscheidenden Grundsatzes, daß alle Staatsstellen ausschließlich mit Rücksicht auf die persönliche Tüchtigkeit und Qualifikation der Bewerber aller Richtungen vergeben werden dürfen; d) für **Vereinfachung des Verwaltungsapparats und Schreibwerks** in der Reichs-, Staats- und Kommunalverwaltung, für eine praktischere Ausbildung unserer Gerichts- und Verwaltungsbeamten und eine zweckmäßigere Ausgestaltung des Unterrichts an unseren Volksschulen, höheren Lehranstalten und Universitäten; ferner für umfassendere Beteiligung der kaufmännisch, gewerblich und technisch gebildeten Kreise an der Staatsverwaltung und Rechtsprechung, sowie endlich für eine größere Berücksichtigung der aus diesen Kreisen an die Gesetzgebung und Verwaltung gestellten berechtigten Forderungen, insbesondere auf dem Gebiete der Handelspolitik, der Zoll-, Steuer- und Wassergesetzgebung und der Genehmigung gewerblicher Anlagen; e) für eine auch für die gewerblichen Interessen erforderliche größere **Selbständigkeit und Unabhängigkeit der kommunalen Selbstverwaltung.**

2. **In der Finanzpolitik** für eine gerechte Verteilung der Staatslasten unter **sämtliche** Erwerbsstände und unter die Einzelnen **nach Maßgabe ihres Besitzes und ihrer Leistungsfähigkeit,** somit für Aufhebung der unter Verletzung dieses Grundsatzes, insbesondere auch gelegentlich der sogenannten Reichsfinanzreform, erlassenen Finanzgesetze und für die Einführung sachgemäß auszugestaltender Besitzsteuern.

3. **In der Verkehrspolitik:** für eine durchgreifende Verbesserung und Erweiterung der bestehenden **Verkehrswege** zu Wasser und zu Lande; für eine den berechtigten gewerblichen Interessen entsprechende Ermäßigung der Eisenbahn-Tarife und der Post- und Telegraphen-Gebühren im Inland und im Verkehr mit dem Ausland.

4. **In der Handels- und Gewerbe-Politik:** a) für den Abschluß von auf einer gerechten Abwägung der landwirtschaftlichen und der gewerblichen Interessen beruhenden **Handelsverträgen;** der Hansa-Bund wird dahin wirken, daß vor dem Abschluß von solchen Verträgen, welche die gewerblichen Interessen berühren, und vor der Beschlußfassung über sonstige wichtige verkehrspolitische Maßnahmen eine rechtzeitige und ausgiebige Befragung der in ihm vereinigten beteiligten Erwerbsgruppen erfolgt; b) für die Unterlassung aller Maßregeln, welche die Entwicklung einer dem Interesse der Gesamtwirtschaft Rechnung tragenden Exportpolitik unterbinden, die für die Ernährung und Beschäftigung unserer stark zunehmenden Bevölkerung erforderlich ist; c) für alle positiven Maßnahmen, welche bestimmt und geeignet sind, den **gewerblichen Mittelstand sowie das Kleingewerbe, den Detailhandel und das Handwerk** in ihrer Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit zu erhalten und zu heben, insbesondere durch Unterstützung aller Bestrebungen, welche auf bessere und gründlichere Ausbildung der heranwachsenden Generation und auf Erleichterung des Bezuges billigerer Betriebsmittel gerichtet sind.

5. **In der Sozialpolitik** für eine, auf die gemeinsamen berechtigten Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer unter Vermeidung bürokratischer Ausgestaltung Rücksicht nehmende soziale Gesetzgebung, deren Fortschreiten, Inhalt und Kostenlast sowohl der Konkurrenzmöglichkeit der deutschen gewerblichen Tätigkeit auf dem Weltmarkt, wie der inneren wirtschaftlichen Lage Rechnung trägt und mit dieser Maßgabe namentlich auf Sicherstellung der Zukunft aller Arbeitnehmer und auf Erhaltung ihrer Arbeitsfreudigkeit Bedacht nimmt.

Der Hansa-Bund wird sich jedoch in Gemäßheit seiner allgemeinen Grundsätze (s. oben II 2) auch in sozialpolitischen Fragen, unter Wahrung strikter Neutralität, jeder Tätigkeit da enthalten, wo sich **entgegengesetzte** Interessen und Forderungen der in ihm vertretenen Erwerbsgruppen und deren Angehörigen gegenüberstehen.

Dies gilt insbesondere von entgegengesetzten sozialpolitischen Forderungen und Interessen des Großhandels und der Großindustrie einerseits und des Mittel- und Kleingewerbes oder Handwerks andererseits, und von denen der Arbeitgeber auf der einen und der Arbeitnehmer auf der anderen Seite. Der Hansa-Bund vertritt nur die **gemeinsamen** Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie, die Vertretung von sozialpolitischen Sonderforderungen einzelner Erwerbsgruppen, insbesondere der Unternehmer und Angestellten, muß er ihren Sonderverbänden überlassen.

Dagegen hält es der Hansa-Bund auf allen Gebieten, also auch auf dem sozialpolitischen, zugleich im allgemeinen und öffentlichen Interesse, für seine Aufgabe, auf die **Milderung und tunlichste Ausgleichung der verschiedenen wirtschaftlichen Richtungen und Interessen** sowohl bei den Beratungen seiner Verwaltung und den Versammlungen seiner Mitglieder wie in jeder sonst möglichen Weise hinzuwirken.

IV. Der Hansa-Bund hält es endlich für seine Pflicht: 1. **über die Bedeutung von Gewerbe, Handel und Industrie** und der sonstigen Erwerbsstände, insbesondere auch des **gewerblichen Mittelstands und Handwerks,** im Staate, über ihre Stellung in der Gesamtwirtschaft, über ihre Ziele und ihre bisherigen Leistungen, sowie über Inhalt und Charakter der für sie wichtigen Gesetzgebung in allen Schichten der Bevölkerung **volle Aufklärung zu verbreiten;** 2. das erwerbstätige Bürgertum und damit das Bürgertum überhaupt von der unabweisbaren Pflicht **tätiger Mitwirkung an den Aufgaben der Staats- und Selbstverwaltung, persönlicher Beteiligung an der parlamentarischen Tätigkeit sowie aktiver Teilnahme an den Wahlen** zu überzeugen. Er wird zu diesem Zwecke auch staatliche und sonstige Maßnahmen veranlassen oder fördern, welche ausreichende Kenntnisse der Grundlagen der Volkswirtschaft und des Staatslebens bei der heranwachsenden Generation verbreiten sollen; 3. für die Erhaltung und Belebung der staatlichen und persönlichen **Verbindung der im Auslande lebenden Deutschen mit dem Vaterlande** einzutreten, insbesondere für eine angemessene Aenderung des Konsulatsgesetzes vom 8. November 1867 und des Gesetzes vom 1. Juni 1870 über den Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit.

V. Der Hansa-Bund wird, soweit seine Zuständigkeit gegenüber den Sondervereinen reicht, zugunsten der im Inlande wohnenden Deutschen in seiner Berliner Zentralstelle und zugunsten der im Ausland wohnenden in seiner Hamburger Auslandsabteilung eine **Auskunftsstelle** für die in ihm vereinigten Einzelmitglieder und Körperschaften in gewerblichen Fragen errichten.

**Er wird endlich seine oben beschriebene Tätigkeit durch diejenigen zu seiner Zuständigkeit gehörigen Aufgaben erweitern, welche ihm von den einzelnen gewerblichen Gruppen und Vertretungen noch unterbreitet werden.**


## Wie schützen wir uns vor Erkrankungen der Atmungsorgane? Insbesondere bei tuberkulösen Anzeichen?

Beachtenswerte Erfolge bei den chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders bei Tuberkulose, hat sicherlich die Heilstättenbehandlung aufzuweisen, in der bekanntlich die Luftveränderung sowie diätetische Maßnahmen eine Hauptrolle spielen.

Leider kann aber nur ein verhältnismäßig kleiner Kreis von Patienten die Wohltat einer Sanatorienbehandlung in Anspruch nehmen. Neben andern Umständen schränken pekuniäre Verhältnisse, sowie Mangel an Zeit derartige Kuren sehr ein; außerdem kommen sie ja auch für akute Erkrankungen weniger in Betracht. In solchen Fällen sind wir auf eine möglichst zweckentsprechende medikamentöse Beeinflussung angewiesen.

Unter den verschiedenen im Handel befindlichen Präparaten genießt seit einer Reihe von Jahren die Guajacose ein besonderes Ansehen, und zwar aus dem Grunde, weil sie nicht nur direkt auf die Krankheitserreger einwirkt, sondern auch gleichzeitig eine äußerst wichtige Bedingung erfüllt, nämlich die Kräftigung des Organismus und eine bedeutende Steigerung des Appetits herbeiführt. Diese Tatsache beruht auf der ganz eigenartigen Zusammensetzung des Mittels, auf die näher einzugehen an dieser Stelle nicht der Raum ist. Es sei nur kurz erwähnt, daß die Guajacose neben dem „Guajacol", das als das wirksamste Mittel bei derartigen Erkrankungen angesehen und in einer besonders geeigneten, unschädlichen Form geboten wird, auch das altbewährte Kräftigungmittel „Somatose" enthält. Der Somatosezusatz ist besonders wichtig deshalb, weil gerade Erkrankungen der Atmungsorgane oft mit Verdauungsstörungen einhergehen. Zu deren Beseitigung findet aber die Somatose seit über 15 Jahren erfolgreiche Anwendung.

Naturgemäß wird die Guajacose besonders dann die besten Dienste leisten, wenn sie gleich im Anfang der Erkankung in ausreichendem Maße angewandt wird, denn es ist leider Tatsache, daß viele zunächst leichtere Erkrankungen nur durch Vernachlässigung zu schweren Leiden führen.

Es ist deshalb dringend anzuraten, den ersten Anzeichen (Hüsteln, auffällig leichter Ermüdbarkeit, Abmagerung, Nachtschweißen usw.) besondere Beachtung zu schenken, denn gerade in den Anfangsstadien ist der Gebrauch der Guajacose dringend anzuempfehlen. Neben den eigentlichen tuberkulösen Erscheinungen sind es vor allem die Erkrankungen der Luftröhren und des Kehlkopfes, der Bronchien usw., deren Umsichgreifen zu verhüten man bestrebt sein muß.

Bei alledem verabsäume man nicht, einen Arzt zu Rate zu ziehen und auch diesen über die Verwendung der Guajacose zu befragen, statt sich eines der oft mit aufdringlicher Reklame angepriesenen, jedoch wissenschaftlich völlig wertlosen und unwirksamen Wundermittels zu bedienen. Die Wirkung der Guajacose zeigt sich bald in Herabminderung bezw. Beseitigung des Hustenreizes, Erleichterung des eventuell vorhandenen Auswurfes, Steigerung des Appetits, des Körpergewichtes und der Körperkräfte.

Auch in der Rekonvaleszenz nach Influenza, Lungen- und Rippenfellentzündung, Typhus usw. verhütet ihr Gebrauch die im Gefolge oft auftretenden Nachkrankheiten und bewirkt eine raschere Hebung des Kräftezustandes.

Die Guajacose ist in allen Apotheken zum Preise von 3 Mark pro Flasche erhältlich. Man achte jedoch genau auf die Originalpackung und lasse sich nicht bewegen, „Ersatz"-Mittel anzunehmen. Es gibt überhaupt kein Präparat, das der Guajacose vollkommen entspricht.

Interessenten erhalten gegen Einsendung des ausgefüllten Zettels (am besten als Drucksache im offenen Kuvert mit 3 Pfg. frankiert) Literatur über die Guajacose kostenfrei durch das Pharmazeutische Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen bei Köln a. Rh. 8695a

Senden Sie mir Ihre Broschüre 24 V kostenlos zu.

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nähere Adresse: _____

JUST-WOLFRAM-LAMPE

70% stromsparende Glühlampe.

„Batterie-Lampen von 1 bis 20 Volt".

Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die Wolfram-Lampe der Wolfram Lampen A. G. Augsburg

Vorzeitig ausbrennende Lampen werden ersetzt!

3778a

Ständiges Lager für Wiederverkäufer bei Friedrich Börner, Karlsruhe, Akademiestr. 28, Vertreter der Wolfram-Lampen Akt. Ges. Augsburg.

**Tanzstunde.**

Zu einigen akad. Verbindungs-Tanzstunden werden noch Anmeldungen standesgemäßer Damen erbeten. 14353.3.2

I. Privat-Tanzlehr-Institut G. Grosskopf, Mitglied der G. D. T. 33 Herrenstraße 33.

8876a

**Wasserdichte Pferdedecken Wagendecken**

mit und ohne Aufschrift fertige zu billigsten Preisen an. Alleinverkauf eines der erstklassigsten Fabrikate Deutschlands. Muster und Preisliste stehen zu Diensten.

**Arthur Baer**

Kaiserstr. 93 **Karlsruhe** Kaiserstr. 93

6.2 Telephon 2665 14239

1 Treppe hoch.

**Schule für Damen-Schneiderei**

von **Emilie Goos, Karlsruhe,** 13232

Bernhardstraße 8, III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht!

**Sind Sie jetzt bald aufgeklärt, wo man billig und gut bedient wird und bis 3 Mk. sparen kann am Paar, zu Ihren Gunsten.** 14423

**Leder immer teurer** doch mache ich zum billigsten Preise:

| | |
|---|---|
| Herren-Sohlen u. Flecken | Mk. 3.— |
| Knaben- „ „ „ | „ 2.60 |
| Damen- „ „ „ | „ 2.20 |
| Kinder- „ „ „ | je nach |

Grössen, genäht oder genagelt, mit nur dem besten Eichenlohe-leder in fachgemässer, sauberer Arbeit und schnellster Bedienung nur immer beim

**Schuhwaren nicht billiger** dennoch verkaufe ich meine beste Ware in **Herren-Stiefeln** aller Art in Boxkalbleder für Mk. 9.50 und prima 10.50, in Goodyear Welt für Mk. 12.50.

**Damen-Stiefel** in Boxkalb- und Chevreauxleder für Mk. 8.—, in prima Mk. 9.50, in Goodyear Welt für Mk. 10.50, alles in schönsten u. praktischsten Formen; Halbschuhe, sowie Kinderstiefel jeder Art zu billigsten Preisen.

**Schuh-Bruder, Amalienstraße 25a,**

Schuhmachermeister und Schuhwarenhandlung.

Eine gutgehende rentable

**Konditorei mit Café**

in Lahr i/B. ist sofort oder später zu **vermieten.** Jungen strebsamen Leuten wäre sichere Existenz geboten. Zur Uebernahme sind 3—4000 Mk. erforderlich. Näheres beim Eigentümer **Carl Stauss, Lahr** i/B. 8915a.6.1

**Zwiebeln,** hellgelbe beste Lagerware, pro Ztr. Mk. 4.25. 8857a 4.3

**Ital. Strang-Knoblauch** pro Ztr. Mk. 13.—, Pfd. 15 Pfg. **Joseph Lechner, Herxheim** (Pfalz) Telephon 21, Amt Rülzheim.

**Fährräder,** neue, sowie gebrauchte, billig **abzugeben.** B36204.2.2 **Durlacherstraße 59,** 3. St.

Ueberzieher, sch. Gehrockanzug, Zylinderhut, Schuhe, ein Ovaltisch u. ein Aquarium w. bill. abgegeb. **Bernhardstr. 17,** III. B33306

**2 gebr. Lieg- u. Sitzwagen** billig zu verkaufen. B36315 **Rüppurrerstr. 20,** Haus 2, III.

## Tanzlehr-Institut
**Gebr. Link**
**Kaiserstrasse 54.**
Gefl. Anmeldungen erbeten. 14263.3.2

## Goetheschule, Offenbach a. M.
Militärberechtigte Privatreal- und **Handelsschule**, verb. mit Vorschule **und Pensionat.** Pensionspreis inkl Schulgeld 900—1000 Mk. 699a.20.17

## Université de Neuchâtel.
(Décrêt du Grand Conseil du 19 Mai 1909) 8406a.6.5
**Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie.**
Séminaire de français pour élèves de langues étrangères. Pour renseignements & programmes, s'adresser au Sécrétariat de l'Université.

## B. & H. Baer, Kaiserstr. 233.
*Ständig grösstes Lager*
*eleganter Damenhüte*
*in jeder Preislage.* 6532*

## Möbelindustrie Durmersheim
Inh.: **A. Bauer**, Schreinermeister, und
**B. Schorpp**, Tapezier und Dekorateur.

Um dem verehrl. Publikum Gelegenheit zu bieten, Ihren **Möbelbedarf direkt vom Produzenten** zu kaufen, haben wir hier, **Poststraße, beim Staatsbahnhof**, ein Ausstellungslokal für komplette, moderne Zimmereinrichtungen sowie einzelner Möbel errichtet, zu deren Besichtigung wir Interessenten höfl. einladen. Durch direkte Einkäufe sämtlicher Rohmaterialien, **Verarbeitung mittelst unserer modern eingerichteten Maschinenanlagen** sowie persönlicher Mitarbeit sind wir in der Lage, für unsere Möbel bei billigst gestellten Preisen weitgehendste Garantie zu leisten. 5826a

**Nach auswärts franko Lieferung.**

## Wilh. Verspohl
Teleph. 2725 **Elektrotechnisches Geschäft** Teleph. 2725
**Karlsruhe,** Kurvenstrasse 21
14.14 empfiehlt sich zur 10121
**Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen**
im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.
**Erweiterungen und Reparaturen an bestehenden Anlagen.**
:: Reparaturen von Elektromotoren und Dynamos ::
**Schwachstrom-Anlagen.**
**Lager elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.**

## Billige Kohlen!
Westerwälder **Lignit-Flammkohlen** (ersetzen Briketts), per Zentner Mk. **1.05**
**Engl. Hausbrandkohlen II** „ **1.25**
**Ruhrnußkohlen II.** „ **1.45**
franko Haus, gegen sofortige Kasse bei Empfang, liefert 12395.10.6
**das Kohlen-Verkaufs-Büro Waldstraße 40c.** Teleph.-Nr. 2758.

## Wir haben heidenmässig viel Geld!
984a

Zu dieser Ueberzeugung muß man kommen, wenn man sieht, welche unnütze Ausgabe so manche Hausfrau bei den Vorbereitungen zum Waschtage macht. Kaufen Sie sich einfach d. neue moderne Sauerstoff-Waschmittel **„Joffa“.** Sie ersparen dann Geld und Zeit, denn **„Joffa“** löst den Schmutz beim Kochen vollständig, sodaß die Wäsche nur gespült werden braucht, reiben und bürsten fällt weg.
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

## Prima Mostbirnen
offeriert waggonweise zu Tagespreisen der 8756a.6.6
**Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften,**
**Winterthur** (Schweiz).

Wir unterhalten ein gut sortiertes Lager in
## Oefen
**Kasernen-, Darmstädter, Irische und Regulier-Füllöfen**
und empfehlen dieselben zu **billigsten Preisen.**
## Berg & Strauß,
**Steinstraße 25.** 14221.2.2

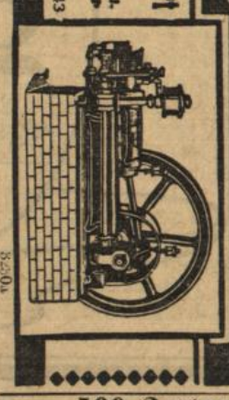
## Friedrichsbad
**136 Kaiserstrasse 136.**
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen
## 35 Pfennig.
Samstags **40** Pfennig.
9432*

## Eiserne Bettstellen
für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten.
**Jul. Weinheimer.**
13819 Kaiserstraße 81/83. 10.4

Darmstädter
## Pferde-Lotterie
**Ziehung am 13. Oktober.**
450 Gewinne i. W. v.
**15000 Mk.**
Hauptgewinne i. W. v.
**4000, 2000 Mk.,**
ferner 10 Pferde oder Fohlen i. W. v.
**5800 Mark**
sowie 438 Gewinne i. W. v.
**3200 Mark.**
Lose à 1 Mk. (Liste und Porto 20 Pfg.) durch
**L. F. Ohnacker, Darmstadt**
und allen bekannten Verkaufsstellen. 8586a.5.4

## Baumpfähle,
**kreosotiert und angekohlt, nach Wunsch, empfehle zu den Spätjahrspflanzungen in jeder Länge, von 2,50, 3,00, 3,50 u. 4,00 m lang, in jedem Quantum zu billigsten Preisen.** 8614a.6.3
**K. Seufer,**
**Holzhandlung u. Sägewerk, Herrenalb.**

## AKRA Kraftmotor
**Bekannt Bewährt Begehrt**
In der ganzen Welt.
Unerreicht in Bauart, Material u. Leistung. Unverwüstlich haltbar.
**Kyffhäuserhütte Karlsruhe-Rheinhafen** 843
Tausende von Zeugnissen.



8278a

**500 Zentner**
## Tafeläpfel,
Ueberwinterungsware, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises und der Sorten an 8888a
**Karl Kühl,** Kantinier in **Dieuze,** Lothringen.

## Most-Aepfel
beste u. billigste Bezugsquelle 8465a
**Mathias Wallenborn**
Obstgroßhandlung,
**Strassburg i. Els.,**
Gr. Renngasse 1.

## Leopold Kölsch
*211 Kaiserstraße 211*
*KARLSRUHE*
*Stammhaus gegr. 1844.* *Filiale Schützenstraße 17.*

## Woll-Garne
*eine Spezialität der Firma*
*— seit 65 Jahren. —*
*Auswahl am hiesigen Platze unerreicht.*
*Preise den Qualitäten entsprechend billigst.*

*Marke:* **Haus-Wolle,** 16/4, Mk. **2.75** per Pfund.

*Anstricken von Strümpfen und Socken*
*sowie* 13351.7.4
*Neuanfertigung jeder Art*
*in kürzester Frist und zu billigsten Preisen.*

## Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geyser“ u. automat. Heisswasserapparate
D. R. P. und D.R.P. angem.
## Joh. Vaillant G. m. b. H.
**Remscheid.**
Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

## Billige Kohlen.
Wir offerieren jetzt zu billigen
### Sommer-Preisen:
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt, à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt, à Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt à Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt à Mk. 1.70
per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*
**Ruhrkohlen,**
**Hüttenkoks, Briketts, Holz**
zu billigsten Preisen.
## Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
**Friedrichsplatz 11.** **Telephon 665.**

## Fahrrad-Reparatur-Werkstätte F. Metzler,
**Karlstraße 26.**

Reparaturen sowie Einsetzen v. Freilauf-Naben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. **Emaillierung und Vernicklung,** das Instandsetzen der Räder, jetzt beste Gelegenheit. 12882.
**Ersatz- u. Zubehörteile billigst.**
Vertreter:
**„Premier-Fahrräder“.**

## Erfinder,
welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll unseren Rat einholen, den wir kostenlos erteilen, **sparen Geld,** und werden **vor oft bitteren Enttäuschungen** bewahrt. Da wir ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Massenartikel, zum Verkauf übernehmen, für die wir stets Interessenten haben, sind wir in der Lage, uns mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen denkbar besten Erfolg zusichern zu können. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehmen wir kostenlos. Strengste Diskretion für anvertraute Ideen. 8222a
**Bureau für Ausarbeitung und Verwertung von Erfindungen,**
**Bäuerle & Beck, Würzburg,**
**vorm. Ing. W. Bäuerle.**
(Handelsgerichtlich eingetragen).

**Stiefel über fussgerechte Leisten**
**Ehrendiplom**
des I. Vereins für Naturheilkunde Leipzig Mai 1904 u. s. w.
*Viele Anerkennung. von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten.*
**Sofort bequemer Sitz des Stiefels.**
**Kein Austreten nötig.**
**Keine Hühneraugen mehr.**
Prospekte frei.
**F. A. Keil, Arnstadt.**
Verkaufsstellen sind an Plakaten mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich.
In **Karlsruhe** bei **H. Landauer.** 10400a.40.29

## Kinematographen
Leih-Programme. Günstigste Bedingungen. **Jos. Ad. Goldmann,** Filmleih-Anstalt, 8596a.2.2
Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.

## Zuntz
Kaffee Tee
**von unerreichter Feinheit des Geschmacks**
nur in Originalpackungen mit Firma u. Schutzmarke. 3643a

## Gänselebern
werden fortwährend angekauft
**Zähringerstraße 88**
**Eissele.** 14012*

## Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen**, 6. Okt. (Tel.) Die unter dem Vorsitze des Prinzen Heinrich von Preußen gestern in Friedrichshafen stattgehabte Sitzung des **Arbeitsausschusses der Deutschen arktischen Zeppelin-Luftschiff-Expedition**, zu der auch der Polarfahrer Lerner zugezogen war, wurde geschlossen, zwecks Feststellung der Grundlagen, eine **Vorexpedition** nach allen Richtungen hin zu veranstalten, die im November 1910 nach **Spitzbergen** mit Vorstößen ins **Polareis** ausgesandt und die Bedingungen für den Betrieb mit Luftschiffen im Polargebiet feststellen soll. Der Arbeitsausschuß ist der Ansicht, daß die **Weiterentwicklung** der **Zeppelinschen Luftschiffe für lange Fahrten**, besonders über das Meer, zum Zwecke **wissenschaftlicher Forschungen** mit **allem Nachdruck gefördert** werden muß. Es soll deshalb der **Entwurf** eines **entsprechend gebauten Luftschiffes** schon jetzt in **Angriff genommen** werden, welches zu Beginn des Jahres 1911 die Uebungsfahrten von einem deutschen Seehafen antreten kann.

= **Friedrichshafen**, 6. Okt. (Tel.) Das **Luftschiff**, das um 11 Uhr 15 Min. aufgestiegen war, ist um 2 Uhr wieder glatt gelandet. Außer dem **Prinzen Heinrich** befanden sich an Bord die **Prinzessin Heinrich** von Preußen, der **Großherzog** und die **Großherzogin von Hessen**, die **Prinzessin von Solms**, eine Hofdame, Geh. Rat **Friedländer**-Berlin, Geh. Rat **Müller**-München, ferner Graf **Zeppelin** sen., Oberingenieur Dürr, Kapitän Lau und vier Monteure.

= **Paris**, 6. Okt. Im **Kriegsministerium** fand zwischen dem General **Reguls** und den Erbauern des neuen Lenkballons, den Gebrüdern **Lebaudy**, sowie dem Ingenieur **Julliet** eine **Besprechung** statt, in der **beschlossen** wurde, die **Stahlschraubenflügel** des **Luftschiffes** durch **Holzschrauben zu ersetzen** und erforderlichenfalls die **Ballonhülle** durch ein **Drahtgitter** gegen Verletzungen durch etwa abspringende Schraubenflügel zu schützen.

hd **Paris**, 6. Okt. (Tel.) Der **Aviatiker Farman** erklärte einem Redakteur des „Journal" über seine **Eindrücke** bei der **Berliner Flugwoche**: Ich werde in Zukunft im Auslande keine Flüge mehr vornehmen, ohne vorher den ausbedungenen Preis dafür in französischen Banknoten eingesteckt zu haben. Ueberall ist die gleiche Geschichte: **Man verspricht viel und hält wenig.** Indem ich dies sage, verteidige ich hauptsächlich meine Kollegen, denn in Berlin bin ich der einzige gewesen, der entsprechend den Abmachungen bezahlt worden ist. Es ist notwendig, daß sich alle diejenigen, die in dieser Angelegenheit in ihren Interessen beeinträchtigt worden sind, zusammentun und eine **gerichtliche Klage gegen die Veranstalter der Berliner Flugwoche** anstrengen. Ohne die Fehlgriffe dieser letzteren wäre auch der Deutsche Kaiser zu den Flügen erschienen.

### Von der „Ila".

hd **Frankfurt a. M.**, 6. Okt. (Tel.) In der gestrigen Sitzung der **Stadtverordnetenversammlung** wurde mitgeteilt, daß die Leitung der „Ila" die Stadtverordneten zur **Besichtigung der „Ila"** unter sachverständiger Führung eingeladen hat und weiter **15 Gratiskarten** für die **Fliegerwoche** überreichte. Stadtverordneter **Trauner beantragte**, die **Einladung abzulehnen** und die Karten zur Fliegerwoche zurückzuschicken. Es **entspreche nicht** der **Würde der Stadtverordneten**, in der **letzten Woche** vor Schluß der Ausstellung zu einer **Besichtigung eingeladen zu werden.** Nach kurzer Besprechung wurde dieser **Antrag** gegen eine starke Minorität **angenommen.** Somit wird die Einladung abgelehnt und die Karten werden zurückgeschickt.

### Die Gordon-Bennettfahrt der Lüfte.

**Zürich**, 6. Okt. Von der Mehrzahl der Ballons, die am Sonntag nachmittag in Zürich aufgestiegen sind zur Konkurrenz um den **Gordon-Bennett-Preis** der **Lüfte**, liegen jetzt die **Landungsmeldungen** vor. Die meisten sind nach **Böhmen, Mähren** und **Schlesien** verschlagen worden. Der **deutsche Ballon „Busley"** unter Führung von Leutnant **Meckel** ist am Montag nachmittags 4 Uhr 15 drei Kilometer nördlich Laz, Komitat Trencsen (Ungarn) glatt gelandet. Von den **17 aufgestiegenen Ballons** haben bis jetzt **16** ihre Landung gemeldet. Fast sämtliche Ballons führte der Weg durch Böhmen. Soweit die bisherigen Landungsmeldungen eine genaue Ortsbestimmung zulassen, sind die **Entfernungen**, die in der **Luftlinie** zurückgelegt wurden, folgende: **„Azurèa"** (Schweiz) 800 Km., **„Ile de France"** (Frankreich) 800 Km., **„Helvetia"** (Schweiz) 775 Km., **„Berlin"** (Deutschland) 750 Km., **„Cognac"** (Schweiz) 745 Km., **„Busley"** (Deutschland) 740 Km., **„Picardie"** (Frankreich) 740 Km., **„Düsseldorf II"** (Deutschland) 700 Km., **„Condor"** (Frankreich) 700 Km., **„Utopie"** (Belgien" vermutlich 650 bis 700 Km., **„Zixa"** (Italien) 665 Km., **„Albatros"** (Italien) 650 Km., **„Austria"** (Oesterreich) 650 Km., **„Ville de Bruxelles"** (Belgien) 580 Km., **„The Planet"** (England) 465 Km., **Jesus Duro"** (Belgien) 430 Km. — Es fehlt also noch eine Nachricht über Ballon „Amerika II." (Führer W. E. Mix).

## Ein Preß-Prozeß.

= **Mannheim**, 6. Okt. Vor dem hiesigen Schöffengericht wurde gestern in der Klagesache des verantwortlichen Redakteurs des klerikalen **„Pfälzer Boten", König** in **Heidelberg**, gegen den verantwortlichen Redakteur der sozialdemokratischen **„Volksstimme", Geck** in **Mannheim**, wegen **Beleidigung**, begangen durch die Presse, verhandelt. In der „Volksstimme" wurde gegen den „Pfälzer Boten" der Vorwurf erhoben, daß er sich gegen die **Anklage des Ministers Dr. Schenkel** gelegentlich einer Debatte in der 2. Kammer der Badischen Landstände, der **„Pfälzer Bote" sei das verlogenste Blatt, das er kenne**, bei Lebzeiten des Ministers nicht in der geeigneten Weise gewehrt habe. Zum Beweis dafür, daß Schenkel die Aeußerung „der „Pfälzer Bote" sei das verlogenste Blatt" tatsächlich, wenigstens dem Sinne nach, gebraucht habe, waren von der „Volksstimme" geladen: Redakteur **Christmann** vom „Mannheimer Generalanzeiger" und die Abg. **Vogel** und **Süßkind**, sowie Parteisekretär **Maier**-Heidelberg, letzterer zum Beweis dafür, daß der „Pfälzer Bote" in letzter Zeit in einer Reihe von Fällen die Wahrheit in gröblichster Weise verletzt habe. Von seiten der „Volksstimme" war gegen den „Pfälzer Boten" wegen einer Reihe von persönlichen Verunglimpfungen ihres leitenden Redakteurs **Widerklage** erhoben worden. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß Minister Schenkel **tatsächlich den „Pfälzer Boten" als das verlogenste Blatt** gebrandmarkt hat, und auch das Gericht erkannte den **Wahrheitsbeweis in dieser Richtung als erbracht** an. Infolgedessen sprach es gegen Redakteur Geck nur wegen **formaler Beleidigung** eine **Geldstrafe** von 40 ℳ aus und verurteilte ihn weiter zur Tragung von zwei Fünfteln der Kosten, während es den Redakteur König wegen Beleidigung des Widerklägers zu 50 ℳ **Geldstrafe** und drei Fünftel der Kosten verurteilte.

In der **Urteilsbegründung** heißt es, daß das Gericht zu prüfen hatte, ob **Minister Schenkel wirklich die Aeußerung** getan hat, der **„Pfälzer Bote"** sei „das **verlogenste Blatt.**" Das Gericht hält nach der Beweisaufnahme, insbesondere durch die Aussagen des Zeugen Vogel für erwiesen, daß die **Aeußerung dem Sinne nach zweifellos gefallen** ist. Das Gericht hat die Auffassung, daß **dieser Nachweis völlig genügt.** Nach der allgemeinen Rechtsprechung muß **nicht etwas im Wortlaut** festgestellt, sondern dem Sinne nach muß die Aeußerung wahr sein. Dies ist auch die Ansicht des Gesetzgebers gewesen. Was die Widerklage betrifft, so ist nachgewiesen, daß im „Pfälzer Bot." **Ausdrücke** gebraucht wurden, wie „Lügenbeutel", moralische Volksvergiftung, Leichtfertigkeit, journalistisches Strolchentum, Verdrehungskunst, Preßgelichter, Preßgemeinheit. Zweifellos ist der Kläger in der Form zuweit gegangen. Er mußte deshalb bestraft werden. Bei der Strafe war strafverschärfend, daß die **Ausdrücke doch alles darstellen, was man an Beleidigung nur bieten kann. Gegen derartige Auswüchse muß entschieden eingeschritten** werden. Strafmildernd hat das Gericht berücksichtigt, daß die Angriffe schon seit Jahren herüber und hinüber fallen und nicht mehr festgestellt werden kann, wen das größte Maß der Schuld trifft.

### Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Die gestern bei Irland erschienene Depression ist, an Tiefe dabei zunehmend, bis zum Nordmeer weitergezogen und hoher Druck hat von Südwesten her eine schmale Zunge bis zur Schweiz herein entsandt. Das Wetter ist in Deutschland noch meist trüb, regnerisch und sehr mild. Der hohe Druck wird sich, nach dem Steigen des Ortsbarometers zu schließen, noch weiter binnenwärts ausbreiten; es ist deshalb veränderliches und kühleres Wetter, vorerst noch mit etwas Regenfällen, zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen** der Meteorolog. Station Karlsruhe.

| Oktober | Barom. mm | Therm. in C. | Absol. Feucht. mm | Feuchtigkeit in Proz. | Wind | Himmel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5. Nachts $9^{30}$ U. | 743.7 | 16.1 | 11.7 | 86 | W | bedeckt |
| 6. Mrgs. $7^{30}$ U. | 746.1 | 14.5 | 11.5 | 94 | WSW | „ |
| 6. Mitt. $2^{30}$ U. | 748.9 | 17.2 | 9.7 | 66 | W | wolkig |

Höchste Temperatur am 5. Okt. 22.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 14.1.

Niederschlagsmenge am 6. Oktober $7^{30}$ früh 3.5 mm.

**Wetternachrichten aus dem Süden** vom 6. Oktober früh: Lugano bedeckt 16°, Biarritz Regen 15°, Nizza wolkig 17°, Triest bedeckt 17°, Florenz bedeckt 15°, Rom heiter 15°, Cagliari halb bedeckt 21°, Brindisi halbbedeckt 21°.


**Zur vornehmen Toilette**

gehört in erster Linie der elegante Salon- und Tanz-Schuh, der Toilette angemessen. Modern sind neben Spezialausführungen in bestickten weissen und schwarzen Spangen- und Chic-Schuhen, vornehmlich bronze. Auf dem Gebiet der Formen werden die französischen schlanken Ausführungen wetteifern mit den allermodernsten amerikanischen Formen mit Amerika-Absätzen. Diese Formen sind in den neuesten Erzeugnissen auch für das Auge angenehm und lassen den Fuss zierlich erscheinen.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie ohne jede Verbindlichkeit bestens im 14306

Schuhhaus

**H. Landauer**

Kaiserstrasse 183.

**„Wiener Hof"** 14415

**Süßen Fessenbacher**

Zum Rohessen und Marinieren etwas Delikates, speckfett

**Franko für 9¾ Mk.** durch ganz Deutschl. 1/1 Faß ca. 300—

**350 Voll Fettsalz Hering** allergrößte schönste orig. M Ware, ½ Faß 6 M.

Probedose 3 M., 80 Rollmops, 100 Bückfg. Dose Brath. je 3 M.

7295a E. Napp Nachf. Swinemünde F. 58. Erste Conf. Fabrik.

In unserer Expedition lagern folgende B-Offerten: 24484 30419 31817 31945 32039 32067 32083 32113 32171 32201 32294 32296 32297 32345 32364 32385 32396 32484 32503 32571 32581 32655 32724 32786 32799 32824 32835 32868 32875 32902 32910 32949 32964 32994.
33008 33090 33099 33209 33215 33255 33260 33268 33348 33356 33379 33387 33390 33391 33570 33572 33582 33609 33611 33680 33694 33709 33766 33770 33771 33833 33869 33875 33881 33884 33886 33892 33954 33969 33970.
34028 34067 34082 34097 34147 34181 34192 34203 34228 34251 34252 34254 34259 34277 34350 34414 34423 34455 34473 34477 34510 34558 34565 34566 34576 34721 34723 34737 34766 34803 34804 34868 34872 34873 34880 34886 34890 34910 34925 34945 34951 und noch neuere Nummern, welche unter Vorzeigen der Ausweiskarten in unserer Expedition sobald als möglich abgeholt werden können.

Expedition der „Bad. Presse".

**Spülicht abzugeben.**

B36330 „Darmstädter Hof."

**Architekturbureau**

wird, weil anderweitige Position angenommen, samt einem 2½stück. Wohngebäude in einer aufstrebenden Industriestadt zum Preise von 16 000 ℳ unt. günst. Beding. abgegeben. Das Jahreseinkomm. stellt sich durchschnittl. auf 10 000 ℳ, wofür garantiert werd. kann. Off. unt. Nr. 8895a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

**Dienstbotenbetten,**

Schränke, Kommode, Vertiko, Schreibtisch, Diwan, Polstergarnitur, Bücherschrank, Schlafzimmer (kompl.), Kücheneinrichtung (komplett), Waschkommode mit u. ohne Marmor u. Spiegel, Chaiselongue, Tische, Stühle, Küchenschrank 2c. hat billig abzugeben 14291

**Heinrich Karrer.**

Spedition.

Philippstraße 19. ✻ Tel. 1659.

**Die Lieferung von jährlich**

etwa 53 000 m gelbwollener und gelbseidener **Schnur zu Schulterklappen,**
„ 74 000 Stück **Kragen-** und **Aermel-Litzen** zu **Waffenröcken, Mänteln** u. **Litewken** für **Marine-Infanterie,**
„ 65 000 Paar **Schnüren zu blauen Hemden,**
„ 80 000 Paar **Nitzeln** zu **Blusen** und
„ 18 000 Stück **Zugleinen** zu **Takelanzügen**

**soll vom 1. April 1910 ab** auf 5 Jahre — mit gegenseitiger halbjährlicher Kündigung — neu vergeben werden. Die Ablieferungen können ratenweise erfolgen.

Angebote, gut verschlossen, mit der Aufschrift, „Angebot auf Schnüre und Litzen" sind bis zum

**18. November 1909, 11 Uhr vormittags,**

einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bedingungen liegen z. Einsichtnahme beim Bekleidungsamt (Werkstättenverwaltung) aus u. können gegen Einsendung von 2 Mark (in 10 Pfg.-Briefmarken) bezogen werden. 8925a2.1

Besichtigung der Normalproben jederzeit gestattet. Nachproben werden auf Wunsch zur Ansicht verabfolgt.

**Kaiserliches Marine-Bekleidungsamt, Kiel.**

Habe noch einige Faß **1908er Markgräfler** zu verkaufen. 8920a.2.1

**R. Engler** in **Niederweiler** bei Müllheim.

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt „MARIAGE", Leipzig. Probenummer 20 Pf. 7801a

Habe unter günstigsten Bedingungen verschiedene **Wohn- u. Geschäftshäuser**, wie Wirtschaften, Bäckereien, Metzgereien, Schlossereien, Schmiedereien 2c. billigst zu verkaufen evtl. zu verpachten. B36306

**J. L. Knopf, Gerwigstr. 46.**

Ein wenig gebrauchter **Fleisch-Wolf** für Metzger oder Wirte, ist billig **zu verkaufen.** Näheres **Karlsruhe, Wilhelmstr. 53**, im Laden. B36368

**Zu verkaufen**

pol. **Kleiderschrank, Mahagoni-Ovaltisch**, 45×80, **Ovalspiegel, Goldrahm.**, weiß. **Kindersitzwagen. Beiertheimer Allee 4**, Hth. part.

Ein **Trockenmagazin** mit bequemem Zugang ist zu vermieten. B36217 Ostendstraße 7.

**Singer-Nähmaschine** ist unter Garantie für 30 Mk. zu verkaufen. B36366 Herrenstr. 25, Hth., 2. St.

**Stellen finden**

**Stellung** als Buchhalter, Sekretär Verwalter e. h. j. Leute nach 2—3monatl. grdl. Ausbildung. Bisher ca. 1500 Bamte verl. Prosp. grat. Dir. F. **Kästner, Leipzig 63-Lind.** 7ae-a26 5

Nur echt mit dem Stempel „Graetzin" auf Brenner und Zubehör.
Zu haben bei allen Installateuren, auch weisen Bezugsquellen nach:
**Ehrich & Graetz, Berlin SO. 36,** Elsenstr. 94 D. 8558a

**Drogerie** sucht sofort einen **Lehrling.** Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Offerten unter Nr. 14443 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.1

**General-Vertretung** vergibt allererste, ältere Kranken- u. Sterbe-Versicherung bei hohen Bezügen. Vermög. ca. Mk. 150 000.—, darüber über Mk. 400 000.— ausgeschlossen. Offerten unter 600 an L. A. Hartmann, Dresden 16, Stephanienstraße 32. 8914a.2.1

**25—175 Mk.** wöchentlich Damen Herren u. jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst leichter, ehrbarer Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz**, O.-S., Nr. 35. 8862a.10.3

**Bureaufräulein,** geübt in Maschinenschreiben und Stenographie sowie Bureauarbeit, gesucht. Offert. unter Nr. 14336 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

In hiesigen Fabrikbetrieb **gewandte Stenotypistin** perfekt auf Ideal-Maschine, zum Eintritt per 1. November **gesucht.** Offerten nebst Zeugnisabschriften u. Bild unter „Stenotypistin" Nr. 8921a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

**Verkäuferin,** angehende, welche sich zunächst noch weiter ausbilden möchte, wird sofort von feinem Detail-Geschäft der Herren-Artikelbranche **gesucht.** Nur solche, welche die Fortbildungsschule nicht mehr zu besuchen haben, wollen Offerten mit Angabe des Alters und der näheren Verhältnisse sofort unter Nr. 14413 an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen.

Männliches und weibliches Hotel-, Restaurations-, Café-, Privat- und Geschäfts-

**Personal**

empfiehlt und vermittelt bei streng reeller Bedienung 8917a.3.1

**Büro Heilig, Stuttgart,** Calwerstr. 64, I. Tel. 5580.

**Verkäuferin gesucht.** Für ein **Kaffee-Spezial-Geschäft** wird eine jüngere, tüchtige **Verkäuferin** aus der Kolonialwarenbranche per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 14447 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

**Lehrstelle!** Ein intelligenter jung. Mann findet in feinem Geschäft kaufm. Lehrstelle, auf Wunsch mit Pension. Offert. unt. Nr. B36187 an die Exped. der „Bad. Presse".

# Maßanfertigung

Grösste Auswahl in **Original-Modellen.**

Aparte Neuheiten in **Kleider- u. Seidenstoffen.**

## Jackenkleider
## Straßen- u. Gesellschaftstoiletten

## S. MODEL
**Hoflieferant.**

14444

**Karlsruhe**
133 Kaiserstrasse 133
**Programm**
vom 7. bis 13. Oktober 1909.

Grossartiges hervorragend. Drama!
**Heldenmut versöhnt!!**

**Pick u. Pock.**

**Andalusien.**
Herrl. Aufn. aus d. Süden.

**Zwei dunkle Augen!!!**
Adolf Lieban, der bekannte Sänger, besingt uns hier die ganze Schönheit und den Reiz zweier dunklen Augen.

Interessant und Sensationell! 14430
**?!? Massaniello ?!?**

**Ich habe keinen Frack.**
Zum Totlachen!!

**Die Smaragdkiste der Bretagne.**
Wundervolle Naturaufn.!

Die Bühne im eigenen Heim

## Grammophon-Oktober

**Orchester.**
M 040568 Präludium aus „Tristan und Isolde".
040569 Tod der Isolde aus „Tristan und Isolde".
M 040576 Intermezzo aus „Cavalleria rusticana".
040577 Ouverture zur „Zauberflöte".

**Leopold Demuth,** K. K. Kammersänger.
C 4-42264 Das Herz von Kummer gebeugt, aus „Die Zigeunerin".
4-42265 Es muss ein Wunderbares sein.

**Leo Slezak,** K. K. Kammersänger.
C 4-42262 Triumph-Gesang aus „Prophet".
4-42263 Gebet aus „Stradella".

**Desider Zador,** Kammersänger mit Klavierbegleitung.
C 4-42238 Der Kuss, v. Beethoven.
4-42239 Margreth am Tore, von Jensen.

**Geraldine Farrar.**
M 053083 Styrienne aus „Mignon"

**Grete Forst,** K. K. Hofopernsängerin.
M 043124 Arie der Marcelline aus „Fidelio".
043125 Vogellied aus „Bajazzo".

**Hedwig Francillo,** K. K. Hofopernsängerin.
C 2-43250 Wahnsinnsszene aus „Lucia di Lammermoor".
2-43251 Arragonaise aus „Der schwarze Domino".

**Selma Kurz,** K. K. Kammersängerin.
C 53565 Lebt wohl jetzt, ihr Gebilde, aus „Traviata"
C 53564 Von d. Freude Blumenkränzen, aus „Traviata"

**Ernestine Schumann-Heink.**
M 043170 Es ist bestimmt in Gottes Rat.

**Mdme. Tetrazzini.**
M 053225 Carneval von Venedig, I. Teil.
M 053226 dto. II. Teil.

**Alfred Grünfeld,** K. K. Kammervirtuose.
C 45562 Menuett von Paderewski.
44563 Colibri-Polka aus „Der Lebemann".

**Bezugsquellen:**
**Karlsruhe i. B., Gebr. Boschert,** Kaiserpassage 14/18.
**Freiburg i. Br., Musikhaus Ruckmich.**
**Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42**

## Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres in Gott ruhenden lieben Vaters

**Wilhelm Voegele**
Gr. Registrator a. D.

für die letzten Freundesgrüsse und die Abschiedsworte seiner Kameraden und Kollegen aus dem Militärverein und Amtsregistratorenverein sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. 14448

**Für die Hinterbliebenen:**
**H. Voegele,** Rechtsanwalt.

Das Seelenamt zum Gedächtnis des Entschlafenen findet am Freitag den 8. Oktober, vormittags 1/4 10 Uhr, in der Stephanskirche statt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche uns von allen Seiten beim Heimgang unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Anna Windisch**
geb. Henning

erwiesen worden sind, sagt innigsten Dank. Besonderen Dank den evangelischen Krankenschwestern für die aufopfernde Pflege während der Krankheit, sowie dem Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher für seine trostreichen Worte. 14405

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Aug. Windisch.**

Karlsruhe, den 5. Oktober 1909.

**Trikot-Herrenwäsche, Socken, Herrenwesten**
in nur guten Gebrauchsqualitäten
zu billigsten Preisen.
**C. W. Keller,** 14425
Rabattmarken. Ludwigsplatz.

## Ausverkauf!

Wegen **Umzug** nach **Kaiserstrasse 161** gewähre auf
**Uhren und Goldwaren**
**10 bis 20% Rabatt.**
Auf **Pendules, Wand- u. Standuhren**
**bis 30%.**
**C. Reinholdt Sohn**
14433.8.1 Inh.: **Harry Koch**
Karlsruhe, Kaiserstrasse 179 a.
**Rabattmarken.**

**Möbel- u. Polsterwarenlager**
**Albert Schiler** 8827
Karlsruhe, Herrenstrasse 46.

**Gänselebern**
werden fortwährend **angekauft**
**Adlerstr. 28,** Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimat. 13632*

Ein noch sehr guter
**Damen-Wintermantel**
für mittlere Figur, Seidenfutter, wenig getragen, sowie **2 Extra-Infanterie-Waffenröcke,** davon einer ganz neu, und eine **ganz neue Uniform-Hose,** für schlanke Figur, sind billig **zu verkaufen.**
Näheres unter Nr. 8928a in der Exped. der „Bad. Presse".

**5 ovale Lagerfässer**
à ca. 700 Ltr., weingrün, stark, in bestem Zustande verkauft 14444.2.1
**August Peter, Durlach.**

**Zum Abschluss von Verträgen**
(dauernde Arbeit) wird eine tüchtige Kraft gegen hohe Provision **gesucht.** Offerten mit Lebenslauf und mögl. mit Bild unter Nr. B36357 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Restauration**
in guter Lage, hier, mit großem Umsatz, alsbald an tüchtige Wirtsleute, Metzger bevorzugt, **zu verpachten** evtl. in **Zapf zu vergeben.**
Offerten unter Nr. B36328 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Fahrrad,** gut erhalten, billig **zu verkaufen.**
B36362 **Lessingstraße 50,** 1. Stock.

**1 Chaiselongue, Diwan, 1 Garnitur,**
alles neu, billig zu verkaufen. 2.1
B36356 **Gartenstr. 8a,** Stb., II. r.

**Fahrbare Bandsäge**
mit selbsttätiger Fortbewegung, schwer Modell, noch nicht benützt, billigst unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen** bei
**G. Heilmann, Maschinenbauanstalt**
**Durlach.** 14107.3.3

**Guterhaltener Ehreiser-Herd**
wegen Anschaffung eines größ. billig zu verkaufen, ebenso eine **eis. Bettstelle** u. eine **hölz. Kinderbettstelle.**
B36305 **Schloßplatz 13,** 2. Stock.

**Zu verkaufen:** saubere Bettstelle, fast neuer Rost, Matratze u. Polster, 25 Mk., fast neuer, 2 tür. Schrank, 24 Mk. **Uhlandstr. 12,** part. B36340

Zugfestes, vertrautes
**Pferd**
(Schimmel bevorzugt) **zu kaufen gesucht. W. Ziegler,** Mühlenbesitzer, **Ettlingen.**
14252

**Stationäre Compound-Lokomobile**
mit Kondensation, 50—60 Pferdekräfte, wie neu, sofort billig abzugeben bei
8709a*
**Emanuel Bott, Colmar.**

**Ladentheke, Wage u. dgl.,**
**gut erhalt., zu kaufen gesucht.** Off. **Douglasstr. 26,** II. erbeten. B36318

## Die Erpresser-Affäre Dahsel-Schuwardt vor Gericht.

II.

H. **Berlin**, 5. Okt. Bei der weiteren Verhandlung der Erpresseraffäre Dahsel-Schuwardt vor der 4. Strafkammer des hiesigen Landgerichts kommt sodann

**der Fall Wertheim**

zur Besprechung. In der „**Wahrheit**" waren wiederholt **Artikel gegen die Firma A. Wertheim** erschienen, die ihre Spitzen deutlich gegen Herrn **Wolf Wertheim** richteten. Es war dann ein Artikel erschienen, der sich mit dem am Silvesterabend in einem hiesigen Hotel vorgekommenen **Unglücksfall** beschäftigte. An jenem Abend hatte sich die Tochter der Frau Wertheim, Frau Jolly **Landsberger** geb. Pincus, in einem Anfall von Verzweiflung aus einem Fenster gestürzt. Etwa am 5. Januar ist dann die Angeklagte **Schuwardt** in der Wohnung des Herrn Wolf Wertheim erschienen und hat Frau Wertheim zu sprechen gewünscht, aber Herrn Wertheim zu sprechen bekommen.

Wie der Zeuge **Wertheim**, einem Berichte der „Frkf. Ztg." zufolge, bekundet, habe die Angeklagte ihm gegenüber angedeutet, daß in einer **Wochenschrift** ein **Artikel gegen ihn** erscheinen würde, und sie **im stande** sei, das **Erscheinen zu verhindern**. Sie habe hinzugesetzt, sie habe schon mehrere Male in Berliner Zeitungen Artikel wider ihn unterdrückt und nun liege neues Material vor. Der Zeuge ließ sich aber auf nichts ein. Er hatte, wie er aussagt, sofort die **Empfindung**, daß es sich **um Geld handle** und sich **ablehnend** verhalten. Eine bestimmte Forderung habe die Angeklagte nicht gestellt, er sei aber der festen Ueberzeugung, daß es auf Erlangung von Geld gemünzt war. Die „Wahrheit" habe die Firma A. Wertheim wiederholt angegriffen.

Auf Befragen des Rechtsanwalts Dr. **Werthauer** erklärt der Zeuge, daß er in der „Wahrheit" inserieren lasse, aber keinesfalls aus Angst vor kompromittierenden Artikeln. Er sei zwar dieserhalb wiederholt angegriffen, aber nicht kompromittiert worden. Rechtsanwalt **Jaffé**: Kann der Zeuge irgend ein Moment angeben, daß eine Erpressung beabsichtigt gewesen ist? **Zeuge**: Ich habe die Ueberzeugung, denn die Angeklagte sprach davon, daß sie den **Artikel** verhindern könnte, wenn ich ihr entgegenkäme.

**Der Fall v. Coburg.**

Der **dritte Fall der Anklage** betrifft den Frhrn. **v. Coburg**. Er spielte sich im Jahre 1907 ab, als der Angeklagte noch Redakteur der „Freiheit" war. Eines Tage erhielt die jetzt geschiedene Frau v. Coburg, eine geborene Maria v. Heysel, eine **Rohrpostkarte**, in welcher der Angeklagte sie um eine **Unterredung in wichtiger Angelegenheit** ersuchte. Auf Aufforderung ist der Angeklagte **Dahsel** in der Coburgschen Wohnung erschienen und hat dort angegeben, er habe einen **anonymen Brief** erhalten, in welchem behauptet werde, daß in der Wohnung der Frau v. Coburg in der Hohenstaufenstraße eine **Spielhölle** existiere. Frau v. Coburg soll auf ihre Wohnung hingewiesen haben, die doch nicht wie eine Spielhölle aussehe. Es wird behauptet, daß Dahsel auf das **Unangenehme** hingewiesen habe, wenn solche **Gerüchte** in die **Zeitung kämen**; er sei aber in der Lage, diese Artikel zu verhindern. Er soll dann nach der Behauptung der Anklage ein **Schweigegeld** gewünscht haben. Herr v. Coburg und seine damalige Ehefrau verwiesen ihn an den Rechtsanwalt **Morris**. Dahsel setzte sich auch, so wird behauptet, mit Rechtsanwalt Morris in Verbindung und soll diesem versprochen haben, Erkundigungen einzuziehen und alle Publikationen einstweilen zu unterlassen. Es folgten dann noch weitere Verhandlungen mit dem Rechtsanwalt Morris. Dahsel soll **1000** ℳ verlangt, Morris aber schließlich alle Verhandlungen abgebrochen und mit dem Oberstaatsanwalt Isenbiel gedroht haben. Auf eine spätere abermalige ablehnende Antwort des Rechtsanwalts Morris schrieb Dahsel: Er habe nichts angeregt und nichts gefordert.

**Dahsel bestreitet** auch in diesem Punkte seine **Schuld**. Den anonymen Brief habe er nicht in den Papierkorb werfen können, und in der weiteren Folge nur journalistische Zwecke im Auge gehabt. Er behauptet, daß er in **keiner Weise** den **Geldpunkt berührt** habe, dies vielmehr von Herrn **v. Coburg** geschehen sei. Dieser habe ihm **Schweigegeld angeboten**. Er habe dies aber abgelehnt und nachher habe Herr v. Coburg sich bereit erklärt, **2000** ℳ für die **Ermittlung** des anonymen **Briefschreibers** herzugeben. Darauf habe er sich bereit erklärt, zu versuchen, den Verfasser zu ermitteln und seinen Artikel über die Spielhölle möglichst zu unterdrücken. Am nächsten Tage habe ihn eine **Dame** besucht, die sich als die **Schreiberin des anonymen Briefes vorstellte** und fragte, warum denn nichts in der „Freiheit" veröffentlicht sei. Auf die Erwiderung, daß die Mitteilung falsch sei, habe die Dame protestiert und vier oder fünf Zeitungen genannt, die denselben anonymen Brief erhalten hätten. Nunmehr habe er sich mit Rechtsanwalt Morris in Verbindung gesetzt und wenn er diesen ersucht habe, eine **materielle Grundlage** zu schaffen, so habe er damit gemeint, daß ein **Depot von 500** ℳ für seine eventuellen Bemühungen hinterlegt werden sollte. Die Coburgs hätten gegen ihn hinterhaltig gehandelt und ihn auf eine Leimrute gelockt. Die Leute hätten ihn hineingelegt. Er sei völlig frei von Schuld.

Die zu diesem Punkte vernommene Zeugin Frau **v. Coburg hat** bei der Unterredung den Eindruck gehabt, als ob der Angeklagte sagen wollte, er könne die Sache **inhibieren**, wenn er **etwas für di[e] Zeitung zahlte**. Sie entsinnt sich auch, daß Dahsel gesagt habe: E[s] sei doch sehr unangenehm, wenn derartige Gerüchte über sie in di[e] Zeitung kämen. Er habe hinzugefügt: Kommerzienrat **Israel** wär[e] heute noch am Leben, wenn die Gerüchte nicht in die Zeitungen gekommen wären. **Dahsel bestreitet** diese **Aeußerung** in dieser Form und diesem Zusammenhange. Die **Zeugin** bleibt aber nach ihrer festen Erinnerung dabei. Sie will Dahsel an den **Rechtsanwalt Morris** verwiesen haben mit dem Hintergedanken, daß sie ihn dann in der Hand habe, wenn er Geldforderungen stellen sollte. Der **Angeklagte bleibt dabei**, daß von ihm überhaupt nicht auf den Geldpunkt hingewiesen worden sei, sondern dieses Thema zuerst von Herrn v. Coburg angeschnitten wurde. Er habe keine Erpressung im Sinne gehabt.

Hier wird die **Verhandlung abgebrochen** und weitere **Beweisaufnahmen** über diesen Punkt **auf morgen vertagt**.

## Briefkasten

**X. L.** Der Bürgermeister hat das Recht, derartige Sachen von sich aus im Bürgerausschuß vorzubringen.

**Einige Abonnenten.** Da diese Sache als Privatangelegenheit betrachtet wird, sind wir nicht in der Lage, darüber Auskunft zu geben.

**J. O. M. 76.** Zur Beantwortung im „Briefkasten" nicht geeignet. Lassen Sie uns Ihre genaue Adresse zukommen.

**L. Sch.** Soweit uns bekannt, existieren in Deutschland keine Findelhäuser mehr.

**F. M. 100.** Zu I. Seine Majestät trägt weder als deutscher Kaiser noch als König von Preußen das Szepter in der Hand, sondern immer nur den Feldmarschallsstab. — Zu II. Ziff. 31 A der Bekleidungsvorschrift für Offiziere bestimmt: „Regierende Fürsten tragen die Uniform ihres Truppenteils nach eigenem Ermessen". Großherzog Friedrich I. trug sowohl die Badische wie die Preußische Generalsuniform, dementsprechend auch den rotgelben bezw. schwarz-weißen Federbusch; auch zu einer badischen Regimentsuniform den weißen, rot-gelb unterlegten Federbusch; so auch der Kaiser, wenn er die Uniform der Badischen Kaiser-Grenadiere (Mannheim) anlegt. Zum Paradeanzug des General-Obersten und General-Inspekteur der 5. Armee-Inspektion trägt aber der Großherzog immer den schwarzweißen Federbusch. Zu III. **Nicht mehr festzustellen.**

**K. W.** Selbstverständlich werden diejenigen Kegel, welche die Partei A beim letzten Spiel vorwirft, genau ebenso doppelt gezählt, wie die Kegel der Partei B. Die Differenz aus den beiden Würfen zählt natürlich nur einfach.


**Persil**
**Das** vollkommenste, wirklich selbsttätige **Waschmittel**
von unerreichter Wirkung; gibt mühelos blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pfg. Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten.
**Henkel & Co., Düsseldorf.**
2006a

**Gefunden**
haben hunderttausend Hausfrauen, daß man wesentliche Ersparnisse macht, wenn man täglich Kathreiners Malzkaffee verwendet. Kathreiners Malzkaffee ist unschädlich, wohlschmeckend und dabei **außerordentlich billig.** Das letztere ist bei den jetzt so teuren Zeiten sehr beachtenswert. Man hüte sich vor Nachahmungen und vor lose ausgewogenem Malzkaffee, der oft weiter nichts wie gebrannte Gerste ist!
8208a

**Privat-Tanzlehr-Institut**
**Hermann Vollrath,**
235 Kaiserstrasse 235.
**Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.**
Gefl. Anmeldungen erbeten.

**Mandoline Guitarre (Laute) Violine Zither**
**Unterricht** nach bester Methode 13640
**J. Illich,** Musiklehrer, 6.3
Lammstrasse 5, III.

**Kalasiris**
D. R. P. Patente aller Kulturstaaten.
Damen, die sich im Korsett unbequem fühlen, sich aber elegant, modegerecht und doch absolut gesund kleiden wollen, tragen „Kalasiris". Sofortiges Wohlbefinden. Grösste Leichtigkeit u. Bequemlichkeit. Kein Hochrutschen. Vorzügl. Halt im Rücken. Natürl. Geradehalter. Völlig freie Atmung und Bewegung. Elegante, schlanke Figur. Für jeden Sport geeignet. Für leidende und korpulente Damen Special-Façons. Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos von „Kalasiris" G. m. b. H., Bonn.
14392.13.1
**Niederlage: Emmy Schoch, Karlsruhe, Herrenstraße 12.**

**Versuchen auch Sie mal Jungborn-Wäsche.**
Es ist die beste, zweckmäßigste Wäsche für jede Jahreszeit, ob Sommer oder Winter. Aerztlicherseits warm empfohlen. Fertige Damen- u. Herrenwäsche, bestsitzende, prompte Maßarbeit. Stoffe meterweise. Alleinverkauf: **Reformhaus Karlsruhe, Kaiserstraße 40! Tel. 2742.** Versand. 14412

**Möbel und Polsterwaren.**

Grosses Lager in **komplett. Wohnungs-Einrichtungen,** sowie **Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art** von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
**Grosses Lager: Rudolfstrasse 5.** 6533*
**Gustav Juckeland,** Durlacherstr. 1 u. 3.

**Herde**
mehrere wenig gebrauchte, sind unter schriftlicher Garantie für brennen, backen u. guter Konstruktion billig abzugeben. B36364
**Herdschlosserei Lessingstraße 17.** (Straßenbahn-Haltestelle)

**Schreibmaschine**
(Hammond-Ideal), noch wenig gebraucht u. gut erhalten, gegen bar für 230 ℳ einschl. Zubehör
**zu verkaufen.**
Lessingstraße 72, III.

**Zuschneide-Kursus** 12897*
beginnt jeden Monat am 1. und 16
**Johanna Weber,**
**Privat-Zuschneide-Schule** und **feine Damenschneiderei,**
**Herrenstraße Nr. 33.**
Beste Referenzen zu Diensten.

**Student** erteilt Unterricht in allen **Fächern des Gymnasiums.**
Offerten unter Nr. B36002 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zur Uebernahme eines flottgehenden **Architekturbureaus**, evt. Einheirat oder als Associé wird ein durchaus tüchtiger, solider
**Architekt**
gesucht. Ausgezeichnete Existenz ist geboten, hohes Einkommen u. gute Aufträge werden nachgewiesen. Ausführliche Offerten unter genauer Angabe der Familien-, Alters-, Studien- und Vermögensverhältnisse sind zu richten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 8847a.

**Kolonialwaren-Geschäft zu verkaufen.**
In einer Industriestadt am Bodensee ist ein kleines, gutgehendes Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in guter Lage u. kann ein guter Umsatz nachgewiesen werden. Offerten unter S. H. 9188 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 8923a

In dem schönen Amtsstädtchen **Philippsburg**, Bad. (Schnellzugsstation), beste Verbindung mit Mannheim, Karlsruhe, Pfalz, herrlich gelegenes, kleines
**Anwesen**
altershalber sehr günstig **verkäuflich.** 6 Zimmer mit Zubehör, 18 Ar Garten, Geflügelhof. Staubfreie Lage. Für Beamte, Pensionäre, Privatiers usw. bestens geeignet. Off. n. v. Selbstrefl. u. Nr. 8938a an die Exp. der „Bad. Pr."

**Baublechnerei und Installationsgeschäft,**
in langjährigem, flottem Betrieb und mit guter Stammkundschaft, ohne Konkurrenz in blühend aufstrebendem Vorort Karlsruhes, ist infolge Todesfalls mit gesamtem Anwesen billig **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** Gefl. Anfragen beantwortet die Geschäftsstelle des Handwerker-Schutzvereins Karlsruhe, Winterstraße 43". 14228

**Weg mit der Farbe!**
Verlangen Sie überall
**Soencker's ungefärbte** Eier-Nudel u. Maccaroni
**Marke „AHA"**
Erhältlich nur in Paketen à 1/1 u. 1/2 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften.
**Mannheimer Eierteigwarenfabrik Herm. Soencker, Mannheim.**
3081a

Täglich frische
**Frankf. Würstchen**
und 14428
**Neue Linsen**
empfiehlt
**Herm. Munding, Hofl.**
Kaiserstr. 110. Telephon 1042.

**Achtung!**
**Reparaturen an Kochherden** und **Oefen** werden fachgemäß ausgeführt. Daselbst sind fortwährend schön umgebaute **Herde** zu haben. Zu erfragen **Wielandtstr. 16,** im Hof. B36355

**Vorhänge**
werden tadellos gew. u. geb. bei größter Schonung. B36313
Kronenstraße 12, III.

**Ein mod., grünes Jackettkleid, sowie ein blaues Kostüm und ein wollenes, helles Kleid**
sind billig zu verkaufen. 44er Fig. B36092.2.2 Amalienstr. 19. 3. St.

**Student** erteilt **Stunden** in **allen Fächern** einer **Realschule.** Gefl. Offerten unter Nr. B36350 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

**Für Kapitalisten!**
10 000 ℳ werden zur Errichtung eines rentablen Geschäftes auf dem Lande gegen gute Sicherheit **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. B35995 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein mittelgroßer, sehr gut erhalt.
**Gasherd**
mit Nickelstange und Tischchen ist umständehalb. billig **zu verkaufen.** B36325 Näh. Schützenstr. 6, II.

**Die Städt. Brockensammlung**
**Schwanenstraße 4**
**nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel &c. entgegen.** 9490*

Wegen Aufgabe der Zucht verkaufe hochfeine B35855.2.2
**Kanarienhähne**
sowie stammechte
**Zuchtweibchen**
à Mk. 1.50.
**Herm. Knaebel,** Wilhelmstr. 24, 2. St.

**Brennzwetschgen**
offeriert waggonweise billigst
8841a.3.3 **G. J. Lurz, Dittigheim i. Baden.**

**Bauherren**
Erf. Architekt übernimmt Ausarb von Bauproj., Baugesuchen, stat Berechn. u. Abrechn., Bauleitungen u. ganze Ausführ., sowie alle einschl. Arb. zu kulant. Beding. 10.10
**Spezialbureau für Industriebauten.**
Offerten unter Nr. B31627 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Ein junger Jagdhund**
ist zugelaufen. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen bei **Freiherrl. v. Schillingsche Gutsverwaltung in Hohenwettersbach** b Durlach. 8933a

**!! Zugelaufen !!**
ist ein **gelber Schnauzer.** Gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abzuholen **Erbprinzenstr. 23,** im Laden. 14441

**Biedermeier-Salon**
**neu, Mahagoni, blau Seide, 1000 Mark unter Preis, zu verkaufen.** 13198*
**Kaiserstraße 213.**

**Wandbecken**
mit Syphon billig zu verkaufen.
B36338 **Karlstr. 47, 2. St.**

# Grossh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe

**(Unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden).**

Herr **Hofkapellmeister Leopold Reichwein** hat den Unterricht in der **Instrumentationslehre** in der Anstalt übernommen.

An diesen Uebungen können sich gegen ein jährliches Honorar von 50 Mark, auch Hospitanten, die genügende Vorkenntnisse besitzen (Harmonielehre, einfacher Kontrapunkt und Uebungen im Lesen des Sopran-, Alt- und Tenorschlüssels) beteiligen.

Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den Direktor 14257.2.2

Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein,** Sophienstrasse 35.

Sprechstunden täglich — ausser Sonntags — von 2—3 Uhr.

# Großh. Konservatorium für Musik Karlsruhe.

**Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.**

**Rhythmische Gymnastik,** Methode E. Jaques-Dalcroze.

Die Kurse für Kinder und Erwachsene beginnen am **16. Oktober** und dauern bis Ostern n. J.

Der Unterricht wird durch mehrere Lehrerinnen erteilt, die in Genf die persönlichen Unterweisungen des Herrn Jaques-Dalcroze genossen haben.

Das Honorar beträgt für Schüler des Konservatoriums Mk. 12.—, für Hospitanten Mk. 20.— für den Kursus. 14258

Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den

**Direktor**

Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein,** Sophienstraße 35.

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2—3 Uhr.

# Städt. Seefischmarkt.

Die Wiedereröffnung des städt. Fischmarktes findet am

**Donnerstag den 7. Oktober ds. Js., nachm. 3½ Uhr** statt. 14416

Der Verkauf von Fischen erfolgt in Zukunft regelmäßig am

**Donnerstag nachm. von 3½ bis 7 Uhr und**
**Freitag vorm. von 8 bis 11 Uhr**

in der Fischhalle **hinter dem städt. Vierordtbad.**

Karlsruhe, den 6. Oktober 1909.

**Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.**

# Verkaufsstelle (Markt) für Obst und Honig in Karlsruhe

veranstaltet von der **Landwirtschaftskammer** in Verbindung mit dem **Landesobstbauverein** und dem **Landesverein für Bienenzucht**

am **12. und 13. Oktober**

in **Karl-Friedrichstraße 24,** Rondellplatz,

geöffnet von **8—1** und **2—6 Uhr.**

Die **verschiedensten Obstsorten,** wie **garantiert naturreiner Honig** werden zum Verkauf ausgestellt.

Zur Besichtigung wie zum Kauf wird höflichst eingeladen.

14401 **Badische Landwirtschaftskammer.**

# Ausstellung

**Münchener Tarso-Arbeiten**

**Amalienstrasse 14b, II.**

Eintritt frei. — Eintritt frei.

**Vom 7. Oktober bis 16. Oktober 1909.**

**Geöffnet von 10 bis 7 Uhr.**

14420

# Musik.

Gründliche, gewissenhafte Ausbildung im **Klavier-** und **Violinspiel,** sowie in **Theorie** (Harmonielehre) und **Kompositionslehre** erhalten begabte Schüler bei mässigem Honorar.

**Hans Glenewinkel,**
Schüler von Prof. **Max Reger**
und Prof. **Hans Sitt** - Leipzig.

**Karlsruhe, Douglasstrasse 8, II. r.** 14182.3.2

Habe meine **Wohnung** nach

**Rüppurrerstrasse 10, 2. St.,**

**verlegt.**

**Rob. Schneider,**
**Vertreter der Naturheilkunde.**

Telephon 1741. — Seit 10 Jahren hier tätig. — 3.2 — 14324

**Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasier-Messern, Rasier-Utensilien deckt bei Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13.** Tel. 1547. 9460

## Bekanntmachung.

Die amtliche Behandlung von Fundsachen betreffend.

Im Stadtgarten und in der Festhalle wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1909 nachverzeichnete Gegenstände aufgefunden:

Geldbeutel, Handtäschchen, Taschentücher, Schirme, Stöcke, Handschuhe usw.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 980 d. B. G.-B. aufgefordert ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen 3 **Wochen** bei der städtischen Gartendirektion, Ettlingerstraße 6 anzumelden, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 d. B. G.-B. versteigert werden. 14288

## Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen, unter Zuzug von zwei Urkundspersonen vorgenommenen, mittelst Notariatsaktes beurkundeten Ziehung zur Tilgung des 3%igen Anlehens der Stadtgemeinde Baden-Baden von 1886 wurden folgende Schuldverschreibungen ausgelost und werden auf den **1. Januar 1910** zur Heimzahlung gekündigt.

Lit. A über je 2000 Mark.

Nr. 14, 69, 104, 113, 176, 310, 322, 347, 419, 439, 639, 671, 794, 810, 876, 895, 896.

Lit. B über je 1000 Mark.

Nr. 1021, 1088, 1160, 1277, 1284, 1349, 1364, 1418, 1486, 1554, 1567, 1634, 1683, 1736, 1741, 1761, 1818, 1867, 1892, 1945, 2014, 2153, 2381, 2478, 2479, 2654, 2707, 2789, 2808, 2876, 2919, 3064, 3086, 3127, 3136, 3165, 3209, 3288, 3355, 3357.

Lit. C. über je 500 Mark.

Nr. 3452, 3456, 3629, 3751, 3783, 3807, 3811, 3860, 3912, 3913, 3924, 3936, 3942, 4010, 4018, 4051, 4086, 4154, 4214, 4391, 4493, 4494, 4501, 4624, 4746, 4875, 4878, 4897.

Die Auszahlung der ausgelosten Schuldverschreibungen zum Nennwert mit den darauf haftenden Zinsen erfolgt gegen Rückgabe der Titel und der dazu gehörigen, noch nicht fälligen Zinsscheine und Talons bei der Stadtkasse Baden-Baden und bei den mit der Einlösung der Zinsscheine betrauten Zahlstellen.

Die Verzinsung des Kapitals hört mit dem 1. Januar 1910 auf.

Von den früher verlosten Schuldverschreibungen sind noch nicht zur Einlösung vorgelegt worden:

Lit. B Nr. 2203 und

Lit. C. Nr. 4924, gezogen auf 1. Januar 1908.

**Baden-Baden,** den 1. Oktober 1909.

**Der Oberbürgermeister.**
Fieser. 8924a

# Ankauf von Altmaterialien.

**Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen 2c.) zu höchsten Tagespreisen.**

**Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. u. zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres** 12202*

**Martin Notheis,**
**Unternehmer,**
**Karlsruhe-Mühlburg,**
**Mühlstraße 10.**

## Günstige Kapitalanlage.

Ein seit ca. 50/60 Jahre bestehendes solides Konsum-Artikel-en gros Geschäft steht wegzugshalber zum Verkaufe. Fester treuer Kundenkreis vorhand. Reflektanten, welche über ein Kapital von 20/30 000 Mk. verfügen, wollen ihre Angebote unter **V. 522 F.M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** einreichen. 8840a.3.3

**Wer Geld** 4—6% braucht, auf Schuldsch. Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell diskret. Zahlr. Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 690,** Dennewitzstr. 32. 7655a

**Geld-Darlehen**
a. Schuldschein, Wechsel, Möbel 2c. **Hypothekengelder**
rasch und diskret. 5148a
**Kredit-BureauReform, Strassburg** i. E., Meisengasse 28, I. (Rückp.

**Wer** würde einer Dame sofort mit **200 Mark** aus großer Not helfen? Pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. B36303 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

## Privat-Entbindungsheim.

Damen besserer Stände find. für jede Zeit frdl. Aufnahme z. Entbindung. Behandl. aller Frauenleiden durch Aerztin.

**Fr. M. M. Naumann, Herisau-Wilen 860** (Schweiz). 8472a10.5

## Fälschlich mitgenommen

wurde am Samstag den 2. Okt., abends 6 Uhr in **Appenweier** aus dem Zuge Singen-Karlsruhe ein großes, rundes Paket mit **aufgebundenen Silberdisteln.**

Inhalt: Ausländische, bunte Bastarbeiten, großer melonenförmiger Korb, umflochtene Flasche, Teller, Holzschalen, ausländische Käfer, Töpfereien u. a. für Verlierer groß. Erinnerungswert, daher hohe Belohnung gegen Zurückgabe zugesichert. Nachricht erbeten an **M. Schroedter, Karlsruhe,** Eisenlohrstraße 35. B36071

## Verloren

wurden am Montag 2 Stücke **blauseidenes Band.** Gegen Belohnung abzugeben. B36334
**Lenzstraße 11, 4. Stock.**

**Verloren** von der Kaiserallee, Kaiserstraße über Marktplatz bis zur Ettlingerstraße, das Oberteil eines **Ringes** (Herzform). Abzugeb. geg. Belohn. **Fundbüro.** B36319

## Besserer Herr,

evang., Ende 30, 4000 M Einkommen, 15 000 M Vermögen, Privatbeamter, sucht mit Dame, Mitte 20 und entsprechendem Vermögen betreffs Heirat bekannt zu werden. Sinn für Häuslichkeit Bedingung. Näh. Angaben und Bild unter Nr. 8936a an die Exped. der „Bad. Presse". Diskretion Ehrensache.

**Reelle Heirat.** Kinderl. Witwe, Ausg. 20, kath., angen. Erschein., tüchtig i. Hauswes., sowie i. Näh., schöne, gute Haushalt., vorl. 7000 M bar, später noch mehr, möchte mit lieb., charakterv. Beamten in gesich. Stell. od. bess. Geschäftsm. zw. Heirat i. näh. Verk. tret. Diej. Herren, w. auf angen. Heim refl., w. gefl. ersucht, aufr. Zuschr. vertr. womögl. mit Photogr. u. Chiffre **H. G. Nr. 150 hauptpostl. Freiburg burg i. Br.** einzus. Verschw. bds. Ehrens. Anon. u. gewerbsm. Verm. verb. Phot. kommt w. zur. 8934a

## Heiratsgesuch.

Tücht. Konditor, 27 J., evang., solid, Vermögen vorl. 20 000 M, später noch nachweisb. 60—70 000 Mk., wünscht mit einem Fräulein mit Vermögen bekannt zu werden zwecks baldiger Verehelichung, weil ich im Begriff bin eine f. Konditorei mit Café in der Pfalz zu kaufen.

Ernste Offerten mit Angabe der Verhältnisse und wenn möglich mit Bild unter Nr. 8910a an die Exped. der „Bad. Presse".

**„Eureka"** Stuttgart 92 enthält 100te Heiratsang. Probeblatt **30 ₰**

# Teilhaber.

Für ein großes, solides Geschäft, wird ein stiller Teilhaber mit Mk. 3000.— bis Mk. 8000.— gegen hohe Verzinsung gesucht. Für das Kapital wird die beste Sicherheit gestellt. Reflektanten werden gebeten, Offerten unter Nr. 14220 an die Expedition der „Bad. Presse" gelangen zu lassen. 2.2

Für rentables Fabrikgeschäft suche

**tätigen Teilhaber**

mit ca. 10—15 000 M Einlage. Kapital wird sicher gestellt.

Gefl. Offerten unt. Nr. 8859a an die Exped. der „Bad. Presse".

## Kind

wird von besserem Ehepaar in **gute Pflege** genommen.

Offerten unter Nr. B36302 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

## Althistorisch. Edelsitz!

In schönster Gegend des herrlichen Neckartales, nächst Gymnasialstadt mit Schnellzugsverbindung ist ein

**Schloss- u. Rittergut**

315 Morgen groß, arrond., prima Boden, eigene Jagd, äußerst ertragreichen Obstplantagen,

**prachtvollem Schloss**

v. ca. 20 Zimmern 2c., komfortabel eingerichtet, elektr. Beleuchtung, Bad, Zentralheizung, guten Oekonomiegebäuden, reichl. Inventar, spottbillig zu **verkaufen** durch

**Lorenz Thoma & Co.,**
7451a **München,** 3.3
Herzog Wilhelmstraße 28.

## Realgasthaus-Verkauf

mit 12 Zimmern, großem Bier- und Weinverbrauch, 1500 Personen übernachten, verkaufe für 25 000 M. Anzahl. 3—4000 M. Großer Fremdenverkehr von 15 Ortschaften. Näh. u. Retourmarke.

**Geisingen** (Bad.), 5. Okt. 1909.
8885a **M. Seitz.**

Große **eis. Kinderbettstelle** mit **Matratze** zu verkaufen. B36306
**Rüppurrerstraße 17.** 4. Stock.

7525a

# Heirat.

Welch edelgesinnter, besserer älterer Herr, in sicherer Position wäre geneigt, mit tüchtig., geb. Dame, Waise, von bestem Ruf, Mitte 30, angenehme Erscheinung, jedoch ohne Vermögen, zwecks Ehe in Verbindung zu treten.

Witwer mit Kindern, welcher mehr auf gemütliches Heim, als auf Vermögen sieht, nicht ausgeschlossen.

Anonym wertlos, strengste Diskretion.

Offerten unter Nr. 8825a an die Expedition der „Bad. Presse".

# Aktive Beteiligung.

**Eine gutbeschäftigte Fabrik des nördlichen bad. Schwarzwaldes (Bahnstation), sucht zwecks Neuerstellung von Gebäulichkeiten u. bedeutender Vergrößerung u. Ausdehnung des Betriebs einen nicht unter 28 Jahre alten, in allen Teilen tüchtigen Kaufmann als Teilhaber. Die Einlage sollte mindestens Mk. 30 000.— betragen. Die Erwerbung von Grundstücken für die Neuanlage mit einer bedeutenden Wasserkraft ist bereits erfolgt. Der jetzige Inhaber der Firma ist bereit, das Geschäft mit einem Teilhaber zu betreiben, oder die Firma in eine Gesellschaft oder G. m. b. H. umzuwandeln. Die betr. Branche ist gut und hat verhältnismäßig wenig Konkurrenz, eine Stammkundschaft ist vorhanden, kann aber noch bedeutend ausgedehnt werden.**

**Selbstreflektanten werden gebeten, ausführliche Angebote einzureichen unter R. 7955 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 8916a.3.1

# Zu verkaufen

**am schönsten Punkte des Oberrheins mit prächtiger Alpenaussicht**

ein

# herrschaftlicher Wohnsitz

mit neuzeitlicher Ausstattung, mehreren Nebengebäuden, großem Park, Obstanlagen, Aecker, Wiesen und Wald. Größe circa 60 badische Morgen.

**Auch als Kurhaus, Sanatorium, Lehrinstitut od. dgl. sehr geeignet.** 8455a.3.2

Auskunft, Beschreibung, Abbildungen durch

**Heinrich Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89.**

# Für Mechaniker!

**Fahrrad-Reparatur-Werkstätte** mit **Auto-Garage** und **Vermietung** (2 Wagen) ist sofort umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8906a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

# Kelter-Obst

Auch in diesem Jahre wird wieder **Kelterobst** in bekannt vorzüglicher Qualität bei mir eintreffen und nehme ich Bestellungen jetzt schon entgegen. 14408.2.1

**Wilh. Fr. Pfeiffer,**
**Kelterei mit Motorenbetrieb.**
**Augartenstraße 75. Telephon 1381.**

**Meersburg.**

# Obstverkauf.

**Gr. Domänenamt Meersburg** hat aus seiner Buschobstanlage noch ca. 8 Zentner **Tafelbirnen** (Pastorenbirnen, Gute Luise, neue Poiteau) per Zentner zu 15 Mark ab Meersburg abzugeben. 8940a

Da Vorrat nicht groß ist, sofortige Bestellung empfehlenswert.

8379a Aerztlich empfohlen. 2.1

# Pepsin-Cognac

**von E. & O. Schützendorf, Düsseldorf.**

Ueber Wirkungen und Eigenschaften des Pepsin-Cognacs siehe diesbezügl. Prospekt. In Flaschen à Mk. 3.50, 2.75, 2.—, 1.30 u. 75 Pfg. Pepsin-Cognac ff. * Mk. 5.—, ** Mk. 6.—, *** Mk. 7.50 und im Ausschank in **Durlach** bei **A. Stöhrer,** Bahnhofsrestaur. „Schweizerhaus".

## Krautständer, Waschzüber, eich. Abfallholz,

klein gemacht, per Ztr. 1.50 Mk., bei 3 Ztr. frei vors Haus, liefert die **Küferei u. Küblerei v. Georg Dörner. Bürgerstr. 13. Karlsruhe.**

## Fleischverkauf.

Verkaufe fortwährend **prima junges Fleisch** für **60 Pfg.**
**Filiale J. Klaiber, Schwanenstr. 17.**

# Neue Herbst-Paletots

farbig und schwarz
à Mk. 15, 18, 22 bis 75

# Neue Kostüme

mit reicher Tressengarnitur und schönen Miederröcken

in allen neuen Farben
à Mk. 36, 45, 52 bis 150

in nur modernen langen Formen sind in grosser Auswahl am Lager. 14421

Spezial-Abteilung Kostüme, Paletots und Röcke
::für starke Damen:: in vorzüglicher Verarbeitung und garantiert tadellosem Sitz.

Kaiserstr. 122 **C. Berner** Ecke Kaiser- und Waldstr.

## Stellen finden:

### Kommis gesucht!

Zum sofort. Eintritt suche einen tüchtigen Lageristen, welcher schon in gleicher Branche und Stellung tätig war. Offert. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. an 8930a.2.1
**Jul. Otto Martin,**
Kolonialwarengroßhandlung,
Triberg i. Schw.

### Reisender.

Zum Besuche von Wirten, 5 Mk. Tagesspes. u. Prov. Off. m. Lebenslauf u. Photographie 8912a
**Herta Wark, postlag. Lahr.**

**Agent** gel. z. Cigarr.-Verk. a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. 8561a
**H. Jürgensen & Co, Hamburg 22.**

### Adressenschreiben.

Nebenverdienst, per 1000 Stück Mk. 8.—, auch für Damen. Schönschrift nicht erforderlich. Adressen-Verlag **Pörisch, Böhlitz-Ehrenberg.** 8922a

### Lehrmädchen

zum sofortigen Eintritt bei 14314
**Gustav Schneider,** Parfümeriegeschäft, Herrenstraße 19.

Schulfreies 14417

### Lehr- od. Laufmädchen

bei gutem Salair per sofort gesucht.
**C. Korintenberg,**
Schuhhaus,
Kaiserstrasse 118.

### Küfer,

tüchtiger Holzarbeiter, per sofort gesucht. 14434.2.1
**Franz Fischer & Cie.,**
Karlsruhe.

### Zwei tücht. Malergehilfen,

in allem bewandert, welche auch tapezieren können, finden gute Stelle bei 8887a.2.2
**Gust. Dietsche,** Malermeister,
Oberkirch.

Tüchtige, selbständige
### Elektromonteure

per sofort gesucht. 14440.2.1
**Adolf Fütterer,**
Akademiestraße 23.

Mehrere tüchtige, selbständige
### Telephon-Monteure,

mit sämtlichen Schaltungen vertraut, zum sofortigen Eintritt gesucht. 8843a.3.3
**Mannheimer Privat-Telephon-Gesellschaft,**
Mannheim N 5. 11.

### Heizer-Gesuch.

Eine Heizerstelle ist bei uns sofort neu zu besetzen und wollen sich nur tüchtige Bewerber melden. 8848a.3.3
**Elektrizitätswerk Achern.**

### Fuhrknecht-Gesuch.

Ein nüchterner, nicht zu junger Fuhrknecht per sof. bei hoh. Lohn gesucht. Zu erfr. in der Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B36307.

### Tücht. branchekund. Vertreter suchen

8929a
**Hendschel & Guttenberg, München**
Brauereimaschinen und Artikel.

Wir suchen
### für das Großherzogtum Baden
einen weiteren mit der Materie unserer
**Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Branchen**
vertrauten, nachweislich acquisitionstüchtigen
### Reise-Beamten
zu engagieren. Ausführliche Offerten erbitten wir an uns direkt.
**Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft Mannheim.** 8645a.3.3

Jüngerer zuverlässiger
### Kutscher
militärfrei für dauernde Stellung sofort gesucht. 8868a.3.3
**C. Bardusch, Ettlingen,**
Waschanstalt.

### Ein Kindermädchen

für einige Stunden im Tag wird gesucht. Adlerstraße 34. B36365

Ein aus der Schule entlassenes **Mädchen,** welches zu Hause schläft, zu zweijährigen Zwillingen gesucht. B36312 Kaiserstr. 65, Hutgeschäft.

### Ein ordentliches Mädchen

als Kaffee-Köchin für 15. Oktober gesucht. 14293.2.2
**Hotel Grosse.**

### Kochfräulein

kann per 15. Oktober oder 1. November eintreten. B36331
**Hotel u. Weinrestaurant „Darmstädter Hof".**

Ein Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit, welches auch etwas nähen kann, wird für sofort gesucht. Kaiserstr. 30, II. 14410

Zur Führung eines kleinen Haushaltes und Besorgung aller häuslichen Arbeiten wird ein
### älteres Mädchen,
welches mehr auf gute familiäre Behandlung als auf hohen Lohn sieht, per sofort gesucht.
Näheres Kaiserstraße 223, im Friseurladen. 14328

### Mädchen-Gesuch!

Ein anständiges Mädchen, das einem Haushalt vorstehen und etwas nähen kann, sofort gesucht.
Näheres bei Friseur Walter, Waldhornstraße 28a. B36310

Ein braves, fleißiges u. ehrlich. **Mädchen** wird sofort gesucht. B36019 Adlerstr. 3, 1 Tr. hoch.

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann. B36138.2.2
Näheres Zähringerstr. 104, part.

### Kleidermacherinnen

u. Zuarbeiterinnen finden sofort Beschäftigung bei
**C. Hodapp,** Damenschneider,
2.1 Kaiserstr. 174. B36321

### Nähen.

Tüchtiges Mädchen, täglich von ½9—11 U. ges. z. Näh. u. Schneidern u. etw. Mithilfe i. Haush. Lohn monatl. 15 M ohne Vesper. Off. mit. Ref. unt. Nr. B36327 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zur Säuglingspflege
### Wärterin,
die auch das Kochen übernimmt, für sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 8908a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

## Stellen suchen

### Stellung-Gesuch!

Solider, jung. Mann, der seiner Militärzeit genügt hat, und in allen kaufm. Fächern bewandert ist, gern aber auch im Lager und Versand tätig sein möchte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung per 15. Okt. evtl. auch später hier oder auswärts.
Offerten unter Nr. B36354 an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelterer, noch rüstiger 14435
### Kaufmann,
lange in Manufakturw. u. Konf., sowie in versch. and. Branchen tätig gewesen, in allen kaufm. Arb. erfahren, sucht Vertrauensstellung od. sonst. passende Beschäftigung. (Kontor, Lager od. kl. Reisen). Beste Refer. Kaution 5—10 Mille. Evtl. Beteiligung. Gefl. Off. unter W. 28 an Annoncenexped. Daube & Cie., m. b. H., Karlsruhe, Waldhornstr. 25, III.

### Junger Mann

sucht zur Ausbildung als Verkäufer Stellung als Volontär. Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. 8858a an die Exped. der „Bad. Presse".

Verheirateter junger Mann mit schöner Handschrift sucht
### Vertrauensposten,
gleich welcher Art. Kaution kann gestellt werd. Off. u. Nr. B36324 an die Exp. der „Bad. Presse".

### Stellung sucht

ein verheirateter Mann auf ein Büro oder als Kassenbote.
Offerten unter Nr. B36325 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für meinen Sohn, gel. Kaufmann, 23 J. a., militärfrei, mit nur guten Zeugnissen versehen und als gute Arbeitskraft geschätzt suche in Kolonialwarengeschäft
### Stellung
im Kontor und Lager oder Laden. Eintritt kann sofort erfolgen.
Offerten unter Nr. B35990 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht per sofort
### kaufm. Lehrstelle
in Manufaktur- oder Trikotagenbranche. Kost und Wohnung im Hause erwünscht.
Gefl. Offerten mit Ang. der Bed. unter Nr. 8926a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Zuverlässiger, älterer Mann sucht Vertrauensstellung als
### Bürodiener,
Kassier usw. u. kann Kaution gestellt werd. Gefl. Off. an d. Exp. der „Bad. Presse" u Nr. 13624.

### Verkäuferin

22 J., sucht Stelle bis 1. Novbr. in Kaufhaus, Branche beliebig, od. für Kolonialwaren.
Offerten unter Nr. B36301 an die Exp. der „Bad. Presse".

### Modes.

Angehende 2. Arbeiterin, durch Familienverhältnisse auß. Arbeit, sucht Stellung per sofort und erbittet Offerten an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 8755a.

### Zimmermädchen,

im Nähen und Bügeln bewandert sucht Stelle. Offerten unter Nr. B36317 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

### Gebildetes Fräulein

(Engländerin) sucht anderweitige Stellung als Erzieherin oder Gesellschafterin. Erstklassige Pianistin. Eintritt könnte ab 1. November erfolgen. B36341 2.1
Offerten hauptpostlagernd Karlsruhe C. 100.

### Fräulein,

in allen Zweigen des Haushalts perfekt, sucht Stelle als Stütze oder zur selbständigen Führung eines besseren Haushaltes.
Offerten an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten unter Nr. 8937a.

Gebildetes, junges
### Mädchen,
in Haus und Küche durchaus erfahren, sucht Stellung bis 1. November in fein. Hause als Stütze oder zur Führung eines frauenlosen Haushaltes. Offerten erbeten unter M. H. postlagernd in Goslar a. Harz. 8939a

**Mädchen** vom Lande sucht gute Stelle. B36352
Winterstr. 35, Seitb. 1. St. l.

Junges, williges Mädchen, das etwas kochen kann, sucht Stellung per sofort od. 15. Oktober. B36320
Winterstraße 51, 2. St. lks.

## Zu vermieten:

2 Zimmerwohnung, Mansarde, neu hergerichtet, ist wegen Wegzug auf 1. November an ruhige, kinderlose Familie zu vermieten. Näh B36347 Augustastr. 2, part.

Ein Zimmer mit Küche, unmöbliert, in ruhigem Hause sofort zu vermiet. Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße. 14439

Für Metzger od. Lebensmittelbranche ist in bevölkerter Lage ein schöner, großer 14438.3.1
### Laden mit Wohnung
um den Preis von 580 Mark pro Jahr per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 81.

### Moderner Laden,

in erster Geschäftslage der Hauptstraße, ist per 1. November od. spät. zu vermieten. 14190.6.4
**August Peter, Durlach.**

### Erbprinzenstr. 24.

Schöne 6 Zimmerwohnung samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. zu vermieten.
Näheres parterre, Bureau. 11538*

### 3 Zimmer-Wohnung.

Adlerstraße 4, 3. Stock, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Keller per sofort od. später zu vermieten. 14196*
Näheres daselbst im Möbelladen.

### Wohnung zu vermieten.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung im 1. Stock und eine 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Balkon und sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. B35898.3.2
Näh. Tullastraße 74, 5. St.

Durlacher Allee 45 ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten. B35746.6.2
Näheres im Laden.

Durlacherstraße 55 ist eine schöne Parterrewohnung per sofort oder später zu vermieten. 14437
Näheres im 2. Stock links.

Grenzstraße 32, Hths., sind sogleich 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. Grenzstr. 28 bei Schlossermstr. Enghofer. B14221

Kaiserallee 61 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung samt allem Zubehör auf 1. November zu vermieten. B35903
Näh. daselbst Parterre zu erfr.

Luisenstraße 39 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Keller usw. auf sofort zu verm. B35961 Näheres 2. Stock.

Werderstr. 60 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen Augartenstraße 85a, 1. St. B36322

Yorkstr. 42, 1 Tr., evtl. 4. St., sehr schöne Lage, 4 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, sof. zu verm. Näh. part. B36091

### In gutem Hause

finden bessere Herren Zimmer mit guter Pension. Offert. u. Nr. B35994 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

### Wilhelmstraße 49,

2. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B36361 Näheres daselbst.

Akademiestraße 57 ist ein großes, helles, unmöbl. Zimmer sof. zu vermieten mit oder ohne Bedienung. Näh. parterre. B36309

Bürgerstraße 13 zwei schöne Zimmer, gut möbliert, je 2 Betten, an 2 solide pünktliche Leute sof. zu verm. Zu erfr. im Laden.

Grenzstraße 28 ist ein gut möbl. Mansardenzimmer sogl. zu vermieten. Näh. parterre. B36311

Haizingerstr. 13 (Ecke Tullastr.) ist ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Daselbst ist noch eine unmöblierte Mansarde zu vermieten. B36323

Hirschstraße 3, I., ist sehr schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. B36360

Hirschstraße 48, part., sind für sofort oder später 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) an gesetzteren Herrn zu vermieten. B35743

Hirschstraße 96, frdl., gut möbl. Zimmer an nur bess. sol. jungen Herrn zu vermieten. Preis 16 Mark per Monat. B35600

Kaiserallee 53, II., ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. m. möbl. Mansarde u. ein einzelnes Zimmer sofort zu verm. B35841

Kaiserstr. 79, 3. Etage, ist sofort ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an ordentlichen Herrn zu vermieten. B36088

Karlstraße 50, 2 Tr., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer in sehr ruh. Hause zu vermiet. B36304

Kriegstraße 10, 4. St., ist großes möbl. Zimmer zu verm. B36316

Lachnerstr. 19, 3. St., schön möbl. Balkonzimmer an sol. Herrn sogl. od. später zu vermieten. B36326

Leopoldstr. 33, Hth. 1 Tr. l., ist ein möbl. Zimmer, auch mit 2 Betten, zu vermieten. B36050

Lessingstraße 20, II., ist gut möbl. Zimmer zu vermieten. B36332

Lessingstraße 70, III. r., ist ein schön möbl. Zimmer mit separat. Eingang auf sofort oder bis 15. Oktober zu vermieten. B36348

Ludwig-Wilhelmstraße 11 ist ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück für 18 Mk. monatlich sofort zu vermieten. B36367.2.1

Marienstraße 19 ist schön möbl. Parterrezimmer mit sep. Eing. an bessern Herrn od. Fräulein sogleich zu vermieten.
B35803 Zu erfragen 2. Stock.

Rudolfstr. 31, 3. St., Zimmer, gut möbl., sofort zu vermieten. Näheres im Laden. B36333

Schönfeldstr. 5 part., nächst Parkstraße, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B36358

Sophienstraße 80, 3. Stock, ist ein großes möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren mit voller Pension sogleich oder später zu vermieten. B36342.2.1

Waldhornstraße 12, Stbau 3. St., ist nett möbl., sonnig. Zimmer m. Frühstück, 20 M, per 15. Okt. zu vermieten. B35964

Zirkel 19, 2. St. l., sehr schön möbl. Zimmer sofort oder später mit Pension an sol. bess. Fräulein zu vermieten. B36159

## Miet-Gesuche:

Für sofort 2 gut möbl. Zimmer ev. mit Küche, Nähe Mühlburgertor bis Marktplatz zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. B36337 an die Exped. der „Bad. Presse".

Vom 23. Oktober bis 4. November ruhiges gut möbliertes **Zimmer** in der Nähe des Ständehauses gesucht. Offerten unter Nr. 8882a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zwei Servierfräulein suchen per sofort oder 15. Oktober je ein
### möbl. Zimmer
zwischen Marktplatz und Durlachertor. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B36191 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Auf 15. Oktober wird für Primaner in guter Familie
### Pension
mit Familienanschluß gesucht.
Offerten unter Nr. 8907a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Unmöbl. Zimmer, Mitte Stadt, auf 15. Okt. gesucht. Hinterh. u. Mansarde ausgeschlossen. Offert. u. Nr. B35958 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

# HERMANN TIETZ.

# Putz

## Moderne Damenhüte zu besonders billigen Preisen

| | |
|---|---|
| Filz-Rembrandt mit Taffet-Garnitur und Flügel | 6.50 |
| Filz-Rembrandt mit voller Sammt-Garnitur und Strauss-Fantasie | 8.50 |
| Filz-Marquis-Form mit Taffet-Einfassung, Sammtgarnitur und Flügel | 9.50 |
| Taffet-Rembrandt mit reich gestecktem Taffet-Kopf und Agraffe | 10.50 |
| Filz-Capeline, weich, langhaarig, mit voller gezogener Seidengarnitur | 11.00 |
| Toque von gezogenem Taffet, mit Sammtkopf und Flügeln | 12.00 |
| Jugendliche Rembrandt-Form von Moirée oder Filz, mit Sammtschleife, in aparten Farbenstellungen | 12.75 |
| Grosse Rembrandt-Form von Taffet, mit gestecktem Sammtkopf und voller Federgarnitur | 13.50 |
| Marabout-Toque mit Band-Rosette und Strauss-Fantasie | 11.50 |

Ungarnierte Damen-Filzhüte in neuen Formen . . . . . 2.85 4.50 6.75

## Englisch garnierte Hüte

| | |
|---|---|
| Weiche Filz-Panamaform mit Sammtband | 2.90 |
| Form „Otero“, grosser Rand mit weichem Ballonkopf, | 3.90 |
| Weisse, weiche Filzformen mit Sammtband | 5.50 |

## Garnierte Kinder-Hüte

| | |
|---|---|
| Aufgeschlagene Form mit Bandgarnitur | 2.90 3.90 |
| Weicher Filzhut, imit. Velours, mit Seidenband | 6.50 |
| Glockenform mit voller Seidenrüsche | 6.75 |

## Feder-Boas

| | |
|---|---|
| Straussfederboa dreiteilig, ca. 1,75 Mtr. lang, schwarze, mode, grau | 10.75 |
| Marabout-Boa vierteilig, ca. 2 Meter lang | 9.75 |

## Seiden-Band

| | |
|---|---|
| Taffet-Band, ca. 12 cm breit, schwarz und farbig Meter | 50, 65, 85 ₰ |
| Liberty-Band, ca. 12 cm breit, schwarz und farbig Meter | 95 ₰ |

Im Lichthof

Donnerstag bis Samstag

Im Lichthof

Soweit Vorrat! 14394

| | |
|---|---|
| Rosen-Piquets bestehend aus voller Rose, Knospe und Blättern, in crême, rosa, thé, lachs, rot Piquet | 50 ₰ |
| Straussfedern, Amazonen | 2.50 3.75 4.50 5.75 7.50 9.50 |
| Straussfederköpfe | 50 ₰ 85 ₰ 1.35 2.75 |

# Brief-Papier in Kassetten.

**Hausmarke „Royal“**
Kassette 25 Bogen und 25 Kuverts . 95 ₰

**Hausmarke „Erdena“**
Kassette 50 Bogen und 50 Kuverts mit farbiger Seidenpapier-Einlage 1.35

| | |
|---|---|
| Kassette, franz., 50 Bog. u. 50 Kuv. m farb. Seidenpapiereinl. | 1.15 |
| Kassette, 25 Bogen und 25 Kuverts | 95 ₰ |
| Kassette, franz., 25 Bog. u. 25 Kuv., apartes Papier, farb. Einl. | 1.15 |
| Kassette, französisch, 50 Karten und 50 Kuverts | 1.45 |
| 100 Bogen u. 100 Kuverts, leinenartige Pressung | 95 ₰ |
| Postkarten-Album für 300 Karten | 80 ₰ |
| Postkarten-Album für 500 Karten | 1.10 |
| Papier-Servietten gezackt, aparte Blumendekors, 100 Stck. | 75 ₰ |